

Objekttyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio**

Band (Jahr): **71 (1953)**

Heft 284

PDF erstellt am: **06.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Feuille officielle suisse du commerce • Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint täglich, ausgenommen an Sonn- und Feiertagen — Paraît tous les jours, le dimanche et les jours de fête exceptés

Nr. 284 Bern, Samstag 5. Dezember 1953

71. Jahrgang — 71^{me} année

Berne, samedi 5 décembre 1953 N° 284

Redaktion und Administration: Effingerstrasse 8 in Bern. — Telefon Nummer (031) 216 80
Im Inland kann nur durch die Post abonniert werden. Gef. Abonnementsbeträge nicht an obige Adresse, sondern am Postschalter einzahlen — Abonnementspreise: Schweiz: jährlich Fr. 27.50, halbjährlich Fr. 15.50, vierteljährlich Fr. 8.—, zwei Monate Fr. 5.50, ein Monat Fr. 3.50; Ausland: jährlich Fr. 40.— — Preis der Einzelnummer 25 Rp. (plus Porto). — Annoncen-Regie: Publicites AG. — Insertionsstar: 22 Rp. die einspaltige Millimeterzeile oder deren Raum; Ausland 30 Rp. — Jahresabonnementspreis für die Monatsschrift „Die Volkswirtschaft“: Fr. 10.50.

Rédaction et administration: Effingerstrasse 8 à Berne. — Téléphone numéro (031) 216 80
En Suisse, les abonnements ne peuvent être pris qu'à la poste. On est donc prié de ne pas verser le montant des abonnements à l'adresse ci-dessus — Prix d'abonnement: Suisse: un an 27 fr. 50; un semestre 15 fr. 50; un trimestre 8.— fr.; deux mois 5.50 fr.; un mois 3.50 fr.; étranger: fr. 40.— par an — Prix du numéro 25 ct. (port en sus). — Régie des annonces: Publicites SA. — Tarif d'insertion: 22 ct. la ligne de colonne d'un mm ou son espace; étranger: 30 ct. — Prix d'abonnement annuel à „La Vie économique“: 10 fr. 50 y compris la taxe postale.

Inhalt — Sommaire — Sommario

Amtlicher Teil — Partie officielle — Parte ufficiale

Konkurse und Nachlassverträge. Faillites et concordats. Fallimenti e concordati.
Handelsregister. Registre du commerce. Registro di commercio.
Fabrik- und Handelsmarken. Marques de fabrique et de commerce. Marche di fabbrica e di commercio 148653—148676.

Geschäftseröffnungsverbot — Sperrfrist gemäss Ausverkaufsordnung.
Schweizerisch-Argentinische Hypothekbank, Zürich.

DCF che conferisce carattere obbligatorio generale al contratto collettivo di lavoro per le tintorie e le lavanderie chimiche.

Mitteilungen — Communications — Comunicazioni

Italien: Fabrikationssteuer. — Italie: Impôt de fabrication. — Italia: Imposta di fabbricazione.

Grossbritannien: Einfuhrlockerung. — Grande-Bretagne: Assouplissement des importations.

Postcheckverkehr, Beitritte. — Service des chèques postaux, adhésions.

Amtlicher Teil — Partie officielle — Parte ufficiale

Konkurse — Faillites — Fallimenti

Die Konkurse und Nachlassverträge werden am Mittwoch und am Samstag veröffentlicht. Die Aufträge müssen Mittwoch 8 Uhr, bzw. Freitag 12 Uhr, beim Schweiz. Handelsamtsblatt, Effingerstrasse 3, Bern, eintreffen.

Les faillites et les concordats sont publiés chaque mercredi et samedi. Les ordres doivent parvenir à la Feuille officielle suisse du commerce, Effingerstr. 3, à Berne, à 8 heures le mercredi et à midi le vendredi, au plus tard.

Konkureröffnungen

(SchKG. 231, 232; VZG. vom 23. April 1920, Art. 29, II und III, 123)

Die Gläubiger der Gemeinschuldner und alle Personen, die auf in Händen eines Gemeinschuldners befindliche Vermögensstücke Anspruch machen, werden aufgefordert, binnen der Eingabefrist ihre Forderungen oder Ansprüche unter Einlegung der Beweismittel (Schuldscheine, Buchauszüge usw.) in Original oder amtlich beglaubigter Abschrift dem betreffenden Konkursamt einzugeben. Mit der Eröffnung des Konkurses hört gegenüber dem Gemeinschuldner der Zinsenlauf für alle Forderungen, mit Ausnahme der pfandversicherten, auf (SchKG. 209).

Die Grundpfandgläubiger haben ihre Forderungen in Kapital, Zinsen und Kosten zerlegt anzumelden und gleichzeitig auch anzugeben, ob die Kapitalforderung schon fällig oder gekündigt sei, allfällig für welchen Betrag und auf welchen Termin.

Die Inhaber von Dienstbarkeiten, welche unter dem früheren kantonalen Recht ohne Eintragung in die öffentlichen Bücher entstanden und noch nicht eingetragen sind, werden aufgefordert, diese Rechte unter Einlegung allfälliger Beweismittel in Original oder amtlich beglaubigter Abschrift binnen 20 Tagen beim Konkursamt einzugeben. Die nicht angemeldeten Dienstbarkeiten können gegenüber einem gutgläubigen Erwerber des belasteten Grundstückes nicht mehr geltend gemacht werden, soweit es sich nicht um Rechte handelt, die auch nach dem Zivilgesetzbuch ohne Eintragung in das Grundbuch dinglich wirksam sind.

Desgleichen haben die Schuldner der Gemeinschuldner sich binnen der Eingabefrist als solche anzumelden bei Straffolgen im Unterlassungsfall.

Wer Sachen eines Gemeinschuldners als Pfandgläubiger oder aus andern Gründen besitzt, hat sie ohne Nachteil für sein Vorzugsrecht binnen der Eingabefrist dem Konkursamt zur Verfügung zu stellen bei Straffolgen im Unterlassungsfall; im Fall ungerechtfertigter Unterlassung erlischt zudem das Vorzugsrecht.

Die Pfandgläubiger sowie Drittpersonen, denen Pfandtitel auf den Liegenschaften des Gemeinschuldners weiterverpfändet worden sind, haben die Pfandtitel und Pfandverschreibungen innerhalb der gleichen Frist dem Konkursamt einzureichen.

Den Gläubigerversammlungen können auch Mitschuldner und Bürgen des Gemeinschuldners sowie Gewährspflichtige beiwohnen.

Kt. Zürich Konkursamt Enge-Zürich (2476⁺)

Gemeinschuldner: Nachlass des Meier Ernst, geb. 1896, Gärtner, von Weiningen (Thurgau) und Zürich, wohnhaft gewesen Albisstrasse 83 in Wollishofen-Zürich 2, Kollektivgesellschaft der Gühr, Meier & Cie., Stahlhandelsgesellschaft in Ligu., Handel mit Edelmetallen und Metallen, Albisstrasse 59, Zürich 2.

Datum der Konkurseröffnung: 23. November 1953.

Summarisches Verfahren, Art. 231 SchKG.

Eingabefrist: bis 8. Dezember 1953, wobei die infolge des Schuldenrufes in der amtlichen Liquidation bereits angemeldeten Gläubiger einer nochmaligen Eingabe entzogen sind; jedoch soweit sie dies nicht schon gemacht haben, noch Beweismittel einreichen müssen.

Kt. Zürich Konkursamt Hottingen-Zürich (2396⁺)

Gemeinschuldnerin: Thür Gertrud, geb. 1927, von Altstätten (St. Gallen), früher Bergstrasse 134, Zürich 7, jetzt Hammerstrasse 23, Zürich 8, Inhaberin der Einzelfirma: Architektur für Holz- und Massivbau, G. Thür, Architekturbüro, Erstellen von Ferien- und Wohnhäusern sowie andern Bauten in Holz und Mauerwerk, Bergstrasse 134, Zürich 7.

Datum der Konkurseröffnung: 28. Oktober 1953.

Summarisches Verfahren im Sinne von Art. 231 SchKG.

Eingabefrist: bis 8. Dezember 1953.

Kt. Zürich Konkursamt Wiedikon-Zürich (2516⁺)

Gemeinschuldner: Leiser Charles, geb. 1919, von Grossaffoltern (Bern), Konditor, wohnhaft Hanfrose 25, in Zürich 3.

Datum der Konkurseröffnung: 18. November 1953.

Summarisches Verfahren gemäss Art. 231 SchKG.

Eingabefrist: bis 28. Dezember 1953.

Kt. Zürich Konkursamt Wiedikon-Zürich (2535⁺)

Gemeinschuldner: Schaffner Walter, geb. 1899, von Zürich, Kaufmann, Rudenzweg 66, Zürich 9.

Eigentümer folgender Liegenschaft: Kat.-Nr. 4570, Wohnhaus Assek.-Nr. 1849, Rudenzweg 66 in Zürich 9, mit 142,8 m² Gebäudegrundfläche, Hofraum und Garten, u. a.

Datum der Konkurseröffnung: 21. Oktober 1953.

Summarisches Verfahren gemäss Art. 231 SchKG.

Eingabefrist für Forderungen und Dienstbarkeiten: bis 26. Dezember 1953.

Kt. St. Gallen Konkursamt Rorschach (2517)

Gemeinschuldner: Möscher Fritz, Parkettier, von Lützelflüh (Bern), Hauptstrasse 90 b, Rorschach.

Konkurseröffnung: 14. Oktober 1953.

Summarisches Verfahren, Art. 231 SchKG.

Eingabefrist: bis 26. Dezember 1953.

Kt. St. Gallen Konkursamt Unterrheintal, St. Margrethen (2536)

Gemeinschuldner: Hädinger Gebrüder, Metzgerei, Kollektiv-Gesellschaft, Widnau.

Konkurseröffnung: 3. November 1953.

Ordentliches Verfahren: Art. 232 SchKG.

Erste Gläubigerversammlung: Dienstag, den 15. Dezember 1953, nachmittags 3¼ Uhr, im Restaurant «Zum Löwen», Widnau.

Eingabefrist für Forderungen: bis 5. Januar 1954.

Kt. Aargau Konkursamt Lenzburg (2486⁺)

Gemeinschuldner: Blaser Ernst, geb. 1920, von Langnau i. E., Velobestandteile en gros, in Seon.

Datum der Konkurseröffnung: 5. November 1953.

Ordentliches Verfahren.

Erste Gläubigerversammlung: Dienstag, den 15. Dezember 1953, um 14.15 Uhr, im Gerichtssaal in Lenzburg.

Eingabefrist: bis 28. Dezember 1953.

N.B. Von denjenigen Gläubigern, welche der Gläubigerversammlung nicht beiwohnen und bis zum 15. Dezember 1953, 12 Uhr, nicht schriftlich Einsprache beim Konkursamt Lenzburg erheben, wird angenommen, dass sie das Konkursamt zum sofortigen freihändigen en-bloc-Verkauf des unverpfändeten Warenlagers ermächtigen.

Einstellung des Konkursverfahrens — Suspension de la liquidation

(SchKG 230.)

(L. P. 230.)

Ct. de Vaud Office des faillites, Moudon (2537)

La liquidation par voie de faillite ouverte contre Zulauff Numa, à Moudon, par ordonnance rendue le 19 novembre 1953 par le président du Tribunal de district a été, ensuite de constatation de défaut d'actif, suspendue le 26 novembre 1953 par décision du juge de la faillite.

Si aucun créancier ne demande d'ici au 15 décembre 1953 la continuation de la liquidation, en faisant une avance de frais de 300 fr., la faillite sera clôturée.

Ct. de Genève Office des faillites, Genève (2545)

La liquidation par voie de faillite ouverte contre Tissot Charles, représentation de produits alimentaires, rue des Deux-Ponts 24, Genève, par ordonnance rendue le 20 novembre 1953 par le Tribunal de première instance a été, ensuite de constatation de défaut d'actif, suspendue le 3 décembre 1953 par décision du juge de la faillite.

Si aucun créancier ne demande d'ici au 15 décembre 1953 la continuation de la liquidation, en faisant l'avance nécessaire des frais en 500 fr., la faillite sera clôturée.

Kollokationsplan — Etat de collocation

(SchKG. 249—251)

(L. P. 249—251)

Der ursprüngliche oder abgeänderte Kollokationsplan erwächst in Rechtskraft, falls er nicht binnen zehn Tagen vor dem Konkursgericht angefochten wird.

L'état de collocation, original ou rectifié, passe en force, s'il n'est attaqué dans les dix jours par une action intentée devant le juge qui a prononcé la faillite.

Kt. Zürich Konkursamt Zürich-Altstadt (2518)

Kollokationsplan, Inventar und Abtretung von Rechtsansprüchen

Im Konkurs über Brunner Hans, geb. 1916, Konditor, von und in Zürich, Dammstrasse 58, liegen der Kollokationsplan und das Inventar den beteiligten Gläubigern beim obengenannten Konkursamt zur Einsicht auf.

Klagen auf Anfechtung des Kollokationsplanes sind innert zehn Tagen seit der Bekanntmachung im Schweizerischen Handelsamtsblatt vom 5. Dezember 1953 beim Einzelrichter im beschleunigten Verfahren des Bezirksgerichtes Zürich mittelst Klageschrift im Doppel anhängig zu machen, ansonst der Plan als anerkannt betrachtet wird.

Innert der gleichen Frist sind:

- a) Beschwerden über die Ausscheidung der Kompetenzstücke beim Bezirksgericht Zürich als Aufsichtsbehörde einzureichen;
- b) Begehren um Abtretung von Rechtsansprüchen gemäss Art. 260 SchKG. in bezug auf den von der Konkursverwaltung anerkannten Eigentumsanspruch schriftlich beim Konkursamt Zürich-Altstadt zu stellen, ansonst Verzicht angenommen wird.

Kt. Bern Konkursamt Bern (2531)
 Gemeinschuldner: Howald Hans Jakob, Bäckermeister, Bundenfeldstrasse 7, Bern.
 Anfechtungsfrist: 15. Dezember 1953.

Kt. Bern Konkursamt Burgdorf (2519)
 Im Konkurse über Zellweger Hans, Kohlenhandlung, Poststrasse, Burgdorf, liegt der Kollokationsplan den beteiligten Gläubigern beim obengenannten Konkursamt zur Einsicht auf. Klagen auf Anfechtung des Planes sind innert 10 Tagen von der Bekanntmachung an gerichtlich anhängig zu machen, widrigenfalls er als anerkannt betrachtet würde.

Kt. Luzern Konkursamt Rothenburg (2520)
 Im Konkurse über Stöckli-Widmer Josef, 1887, Zimmermeister, Trockenfels, Rothenburg, liegt der Kollokationsplan den beteiligten Gläubigern zur Einsicht auf. Klagen auf Anfechtung des Planes sind innert zehn Tagen seit der öffentlichen Bekanntmachung gerichtlich anhängig zu machen, widrigenfalls er als anerkannt betrachtet würde.

Kt. Zug Konkursamt Zug (2540)
Kollokationsplan und Inventar
 Im Konkurse über Zuberbühler Johann, Möbelgeschäft, Zug/Cham, liegen der Kollokationsplan und das Inventar den beteiligten Gläubigern beim obengenannten Konkursamt zur Einsicht auf.

Klagen auf Anfechtung des Kollokationsplanes (einschliesslich Lastenverzeichnis) sind innert zehn Tagen von der öffentlichen Bekanntmachung an gerechnet mittelst Klageschrift im Doppel beim Kantonsgericht Zug anhängig zu machen, widrigenfalls derselbe als anerkannt betrachtet würde.

Begehren um Abtretung von Massrechtsansprüchen im Sinne von Artikel 260 SchKG sind bei Vermeidung des Ausschlusses innert der gleichen Frist dem Konkursamt Zug schriftlich einzureichen.

Beschwerden gegen die Zuteilung von Kompetenzstücken sind ebenfalls innert zehn Tagen von dieser Bekanntmachung an bei der Justizkommission des Kantons Zug als Aufsichtsbehörde schriftlich im Doppel einzureichen, ansonst die Zuteilung in Rechtskraft erwächst.

Kt. Aargau Konkursamt Aarau (2541)
 Gemeinschuldner: Eichenberger Arthur, geb. 1905, Kaufmann, von Gränichen in Buchs (Aargau).

Klagen auf Anfechtung des Planes und Beschwerden gegen das Inventar sind binnen 10 Tagen, erstere beim Bezirksgericht Aarau und letztere beim Gerichtspräsidium Aarau anhängig zu machen, widrigenfalls sie als anerkannt betrachtet würden.

Allfällige Begehren um Abtretung von Rechtsansprüchen im Sinne von Art. 260 SchKG sind bei Vermeidung des Ausschlusses bis 16. Dezember 1953 an das Konkursamt Aarau zu stellen.

Kt. Aargau Konkursamt Aarau (2542)
 Gemeinschuldnerin: Eichenberger A. AG, Weinhandlung, In Buchs (Aargau).

Klagen auf Anfechtung des Planes und Beschwerden gegen das Inventar sind binnen 10 Tagen, erstere beim Bezirksgericht Aarau und letztere beim Gerichtspräsidium Aarau anhängig zu machen, widrigenfalls sie als anerkannt betrachtet würden.

Allfällige Begehren um Abtretung von Rechtsansprüchen im Sinne von Art. 260 SchKG sind bei Vermeidung des Ausschlusses bis 16. Dezember 1953 an das Konkursamt Aarau zu stellen.

Ct. de Vaud Office des faillites, Payerne (2521)
 Failli: Kempf Charles, machines à coudre et articles d'horlogerie, à Payerne.
 Date du dépôt: 5 décembre 1953.
 Délai pour intenter action en opposition: 15 décembre 1953; sinon l'état de collocation sera considéré comme accepté.
 L'inventaire est aussi déposé, art. 32, § 2 de l'ord. de 1911.

Schluss des Konkursverfahrens — Clôture de la faillite
 (SchKG. 268) (LP. 268)

Chiusura del fallimento
 (L. E. F. 268.)

Kt. Zürich Konkursamt Feuerthalen (2552)
 Das Konkursverfahren über die Feuerrandgesellschaft Maurer & Cie., Baugeschäft, mit Sitz in Uhwiesen (unbeschränkt haftender Gesellschafter: Maurer Hermann, geb. 1904, von Uhwiesen, in Herblingen, Kronacker 235), ist gemäss Verfügung des Konkursrichters des Bezirksgerichtes Andelfingen vom 2. Dezember 1953 als geschlossen erklärt worden.

Kt. Bern Konkursamt Thun (2532)
 Das summarische Konkursverfahren über Kunsttöpferei Desa A.-G., Steffisburg-Station, ist durch Verfügung des Konkursrichters von Thun vom 1. Dezember 1953 als geschlossen erklärt worden.

Kt. Zug Konkursamt Zug (2543)
 Das Konkursverfahren über Waldvogel Melchior, Walchwil, ist durch Verfügung des Konkursrichters vom 30. November 1953 als geschlossen erklärt worden.

Ct. Ticino Ufficio dei fallimenti, Lugano (2522)
 La procedura di liquidazione del fallimento della Ditta Faloppa & Co., valigeria, via Nassa, Lugano, aperta il 4 marzo 1952, è ultimata e dichiarata chiusa con decreto 21 novembre 1953 del pretore di Lugano-Città.

Ct. Ticino Ufficio dei fallimenti, Lugano (2523)
 La procedura di liquidazione del fallimento di Fleischner-Wipf Leo, via Cassarinetta, Lugano, aperta il 13 gennaio 1949, è ultimata e dichiarata chiusa con decreto 21 novembre 1953 del pretore di Lugano-Città.

Ct. Ticino Ufficio dei fallimenti, Lugano (2524)
 La procedura di liquidazione del fallimento della Ditta Di Resta V. & Co., società in nome collettivo, Lugano, aperta il 3 gennaio 1952 è ultimata e dichiarata chiusa con decreto 21 novembre 1953 del pretore di Lugano-Città.

Ct. Ticino Ufficio dei fallimenti, Lugano (2525)
 La procedura di liquidazione dell'Eredità giacente fu Morel Otto, qm. Jean, garage, Lugano, aperta il 14 marzo 1951, è ultimata e dichiarata chiusa con decreto 21 novembre 1953 del pretore di Lugano-Città.

Ct. Ticino Ufficio dei fallimenti, Lugano (2526)
 La procedura di liquidazione dell'Eredità giacente fu Palestra Piero, qm. Giuseppe, già in Pregassona, decesso a Pavia, aperta il 15 maggio 1952, è ultimata e dichiarata chiusa con decreto 26 ottobre 1953 del pretore di Lugano-Campagna.

Ct. de Genève Office des faillites, Genève (2546/51)
 Les liquidations des faillites suivantes ont été clôturées par jugements du Tribunal de première instance en date du 3 décembre 1953:

- 1° Société en nom collectif Castellino Vve F. & Fils, Manufacture de laines «La Châtelaine», Malagny-le-Lac/Genève;
- 2° Castellino Félix, Dame Vve, associée dans la s.n.c. Vve Castellino & Fils, Malagny-le-Lac/Genève;
- 3° Castellino André, associé dans la s.n.c. Vve Castellino & Fils, Malagny-le-Lac/Genève;
- 4° Dourafflor, S. A., vins et spiritueux, rue Saint-Ours 7, Genève;
- 5° Gremion Lucie, Dame, ex-tenancière de café, rue Alfred Vincent 28, Genève;
- 6° Rosset Edouard, horticulteur, route de St-Georges 79, Petit-Lancy/Genève.

Dame Castellino, Sieur Castellino, Dame Gremion, Sieur Rosset ont été déclarés excusables.

Liegenschaftsverwertungen im Pfändungs- und Pfandverwertungsverfahren
 (SchKG. 138, 142; VZG. vom 23. April 1920, Art. 29)

Es ergeht hiermit an die Pfandgläubiger und Grundlastberechtigten die Aufforderung, dem unterzeichneten Betreibungsamt binnen der Eingabefrist ihre Ansprüche an dem Grundstück insbesondere auch für Zinsen und Kosten anzumelden und gleichzeitig auch anzugeben, ob die Kapitalforderung schon fällig oder gekündigt sei, allfällig für welchen Betrag und auf welchen Termin. Innert der Frist nicht angemeldete Ansprüche sind, soweit sie nicht durch die öffentlichen Bücher festgestellt sind, von der Teilnahme am Ergebnis der Verwertung ausgeschlossen.

Innert der gleichen Frist sind auch alle Dienstbarkeiten anzumelden, welche vor 1912 unter dem früheren kantonalen Recht begründet und noch nicht in die öffentlichen Bücher eingetragen worden sind. Soweit sie nicht angemeldet werden, können sie einem gutgläubigen Erwerber des Grundstückes gegenüber nicht mehr geltend gemacht werden, sofern sie nicht nach den Bestimmungen des Zivilgesetzbuches auch ohne Eintragung im Grundbuch dinstlich wirksam sind.

Kt. Graubünden Betreibungsamt Thusis (2533)
Betreibungsrechtliche Liegenschaftssteigerung

Schuldner: Patt-Moser Benedikt, Valeina-Schauenberg.

Beschreibung der Liegenschaften und Grundstücke:

- 1. Parzelle Nr. 373 Praubicit: a) Wohnhaus, Assek.-Nr. 66
 b) Stallanteil, Assek.-Nr. 66 + a
 c) Wies- u. Ackerland 69,47 Aren
- 2. Parzelle Nr. 379 Sendas: Wiese 16,98 Aren
- 3. Parzelle Nr. 392 Falix: Wiese 11,92 Aren
- 4. Parzelle Nr. 393 Falix: Wiese 6,38 Aren
- 5. Parzelle Nr. 394 Falix: Wiese 11,48 Aren
- 6. Parzelle Nr. 395 Falix: Acker 4,75 Aren

Betreibungsamtliche Schätzung: Fr. 11 000.

Die Verwertung wird verlangt infolge Betreibung auf Pfandverwertung. Ort und Zeit der Steigerung: Samstag, 9. Januar 1954, 15 Uhr, im Bureau des unterzeichneten Betreibungsamtes.

Eingabefrist: bis 24. Dezember 1953.

Auflage der Steigerungsbedingungen und des Lastenverzeichnisses während 10 Tagen ab 28. Dezember 1953 beim Betreibungsamt.

Thusis, 2. Dezember 1953.

Betreibungsamt Thusis.

Nachlassverträge — Concordats — Concordati**Nachlassstundung und Aufruf zur Forderungseingabe**

(SchKG 295, 296, 300.)

Sursis concordataire et appel aux créanciers

(L. P. 295, 296, 300.)

Den nachbenannten Schuldern ist eine Nachlassstundung bewilligt worden.

Die Gläubiger werden aufgefordert, ihre Forderungen in der Eingabefrist beim Sachwalter einzulegen, unter der Androhung, dass sie im Unterlassungsfalle bei den Verhandlungen über den Nachlassvertrag nicht stimmberechtigt wären.

Les débiteurs ci-après ont obtenu un sursis concordataire.

Les créanciers sont invités à produire leurs créances auprès du commissaire dans le délai fixé pour les productions, sous peine d'être exclus des délibérations relatives au concordat.

Kt. Bern Konkurskreis Aarwangen (2527)

Schuldner: Schwegler-Lehmann Fritz, Spengler, Inhaber der im Handelsregister von Aarwangen eingetragenen Einzelfirma «Fritz Schwegler», Handel mit Schuhen, Textilien, Wolle, Bekleidungen, St. Urbanstrasse, Roggwil (Bern).

Bewilligung der Stundung: 25. November 1953.

Dauer der Stundung: 4 Monate.

Sachwalter: Fr. Wenger, Betriebs- und Konkursbeamter, Aarwangen.

Eingabefrist: bis und mit 26. Dezember 1953. Die Gläubiger werden hiermit aufgefordert, ihre Ansprüche und Forderungen unter Beilage von Beweismitteln innert der Eingabefrist, bei den gesetzlichen Verwirklichungsfolgen, beim Sachwalter anzumelden.

Gläubigerversammlung: Montag, 8. Februar 1954, 14 Uhr, im Hotel «Bahnhof», in Langenthal.

Auflage der Akten: ab 28. Januar 1954, im Bureau des Sachwalters.

Ct. de Berne Arrondissement de Moutier (2534)

Débitur: Wolfsberger Jean, menuisier, Malleray.

Date de l'octroi du sursis concordataire: 27 novembre 1953.

Durée du sursis concordataire: 4 mois.

Commissaire: Maurice Petitpierre, bureau comptable, Moutier.

Délai pour les productions: 20 jours dès la présente publication. Envoi à l'adresse du commissaire.

Assemblée des créanciers: mercredi 13 janvier 1954, à l'Hôtel de la Gare, Moutier, à 14 heures 30.

Dépôt des pièces: dès le 4 janvier 1954, chez le commissaire.

Kt. St. Gallen Konkurskreis Wil (2528)

Schuldnerin: Firma Widmer & Marazzi, mechanische Werkstätte, Apparatebau, Toggenburgerstrasse 126, Wil.

Datum der Stundungsbewilligung durch das Bezirksgericht Wil: 19. November 1953.

Dauer der Nachlassstundung: vier Monate.

Sachwalter: Dr. W. Haselbach, Rechtsanwalt, Wil.

Eingabefrist: bis 26. Dezember 1953. Die Gläubiger werden aufgefordert, ihre Forderungseingaben mit den nötigen Belegen versehen dem Sachwalter einzureichen.

Gläubigerversammlung: Mittwoch, den 27. Januar 1954, nachmittags 2.15 Uhr, im Hotel «Bahnhof», in Wil.

Aktenaufgabe: während 10 Tagen vor der Versammlung, beim Sachwalter, Weststrasse 10, Wil.

Ct. de Genève Arrondissement de Genève (2553)

Débitrice: Baerls wyl Angèle, Dame «Angeleyne», bonneterie, laines, lingerie et bas, rue des Délices 33, Genève.

Date du jugement accordant le sursis: 26 novembre 1953.

Durée du sursis: 4 mois.

Commissaire au sursis concordataire: Marcel Greder, préposé à l'Office des faillites, Genève.

Expiration du délai de production: 25 décembre 1953.

Assemblée des créanciers: vendredi 12 mars 1954, à 10 heures, à Genève, place de la Taconnerie 7, salle des assemblées de faillites.

Délai pour prendre connaissance des pièces: dès le 2 mars 1954.

Ct. de Genève Arrondissement de Genève (2554)**Concordat par abandon d'actif**

Débitrice: Entreprise Edouard Favre, S.A., Entreprise générale du bâtiment et travaux publics, rue du Village Suisse 10, Genève.

Date du jugement accordant le sursis: 30 novembre 1953.

Durée du sursis: 4 mois.

Commissaire au sursis concordataire: Marcel Greder, préposé à l'Office des faillites, Genève.

Expiration du délai des productions: 25 décembre 1953.

Assemblée des créanciers: vendredi 12 mars 1954, à 11 heures, à Genève, place de la Taconnerie 7, salle des assemblées de faillites.

Délai pour prendre connaissance des pièces: dès le 2 mars 1954.

Verlängerung der Nachlassstundung — Prorogation du sursis concordataire

(SchKG. 295, Abs. 4)

(L.P. 295, al. 4)

Kt. Bern Konkurskreis Erlach (2544)

Schuldner: Düscher Walter, Wirt und Kinobesitzer, in Ins.

Die am 31. Juli 1953 bewilligte Nachlassstundung von vier Monaten ist durch Verfügung des Gerichtspräsidenten von Erlach vom 30. November 1953 um weitere zwei Monate bis 31. Januar 1954 verlängert worden.

Der auf Dienstag, den 15. Dezember 1953, um 10 Uhr 15, ins Amthaus zu Erlach angesetzte Termin (s. SHAB. Nr. 281 vom 2. Dezember 1953, Seite 2914) zur Bestätigung oder Nichtbestätigung des Nachlassvertrages findet nicht statt.

Erlach, den 3. Dezember 1953.

Der Sachwalter:

Hans Abplanalp, Betriebsbeamter.

Ct. de Fribourg Arrondissement de la Sarine (2529)

Débitur: Schmid Henri, fils d'Henri, d'Oberengstringen (Zurich), photographie et accessoires, à Fribourg, rue de l'Hôpital 31.

Par ordonnance du 30 novembre 1953, le président du Tribunal de la Sarine a prolongé le sursis accordé jusqu'au 6 janvier 1954.

Fribourg, le 30 novembre 1953.

Office des faillites de la Sarine,
le commissaire: Schouwey, subst.-adj.

Verhandlung über die Bestätigung des Nachlassvertrages

(SchKG. 304, 317)

Délibération sur l'homologation de concordat

(L. P. 304, 317)

Die Gläubiger können ihre Einwendungen gegen den Nachlassvertrag in der Verhandlung anbringen.

Les opposants au concordat peuvent se présenter à l'audience pour faire valoir leurs moyens d'opposition.

Kt. Aargau Bezirksgericht Aarau (2555)

Das Bezirksgericht Aarau hat am 2. Dezember 1953 über den von

Köpf-Gysi Louis,

Tapezierer und Polsterer, in Aarau, Asylstrasse 15, im Konkurs mit seinen Gläubigern abgeschlossenen Nachlassvertrag Verhandlung angesetzt auf Mittwoch, den 16. Dezember 1953, 11.45 Uhr, im Bezirksgerichtssaal in Aarau, unter Hinweis an die Gläubiger, dass allfällige Einwendungen gegen den Nachlassvertrag in der Verhandlung angebracht werden können.

Aarau, den 3. Dezember 1953. I. A. des Bezirksgerichtes Aarau:

Der Gerichtsschreiber.

Bestätigung des Nachlassvertrages — Homologation du concordat

(SchKG 306, 308, 317.)

(L.P. 306, 308, 317.)

Ct. de Vaud Arrondissement de Montreux (2556)

Par jugement du 20 novembre 1953, le président du Tribunal du district de Vevey a homologué le concordat présenté à ses créanciers par la maison Rumpf Aubert S. A., alimentation et droguerie, à Montreux, sur la base d'un dividende de 42,5% payable:

- le 25% dans les 30 jours dès l'homologation,
- le 17,5% dans les 6 mois dès l'homologation.

Montreux, le 3 décembre 1953.

Le commissaire au sursis: Bovay.

Nachlassvertrag mit Vermögensabtretung — Concordat par abandon d'actif

(SchKG 316* bis 316*)

(L.P. 316* à 316*)

Kt. Solothurn Konkurskreis Kriegstetten (2530)

Im Nachlassverfahren mit Vermögensabtretung der Firma

Goodex A.G. in Liquidation,

chemisch-technische Produkte, Biberist, liegen die Verteilungsliste und Endrechnung auf dem Bureau des Herrn Dr. R. Jenni, Fürsprecher, Bahnhofstrasse 1, Biel, ab 4. Dezember 1953 zur Einsicht auf. Klagen auf Anfechtung dieser Verteilungsliste und Endrechnung sind innert einer Frist von 20 Tagen seit der Publikation, das heisst bis spätestens 24. Dezember 1953, anhängig zu machen, ansonst diese als anerkannt gelten.

Solothurn, 3. Dezember 1953.

Goodex A.G. in Liquidation.

Die Liquidationskommission.

Kt. Aargau Konkurskreis Kulm (2538)**Auflegung der Schlussrechnung und Verteilungsliste**

Im Nachlassliquidationsverfahren der Firma Hallwyla A.G., Schokoladen- und Biscuitfabrik, in Beinwil am See, liegen Schlussrechnung und Verteilungsliste nebst Belegen den Beteiligten vom 5. Dezember 1953 hinweg während 20 Tagen beim Liquidator zur Einsicht auf. Allfällige Beschwerden sind innert gleicher Frist beim Gerichtspräsidentium Kulm einzurichten.

Reinach (Aargau), den 2. Dezember 1953.

Der Liquidator:

Dr. Edwin Gautschi, Fürsprecher und Notar.

Kollokationsplan im Nachlassverfahren

(SchKG 249, 250, 293 ff.)

Kt. St. Gallen Konkurskreis St. Gallen (2539)**Neuaufgabe des Kollokationsplanes**

im Nachlassverfahren mit Vermögensabtretung

(Art. 249, 250, 293 ff., 316 a ff., 316 g SchKG)

Im Nachlassverfahren mit Vermögensabtretung der Firma

Kunzmann & Co.,

Bau- und Möbelschreinerei, Kisten- und Fensterfabrik, Steinachstrasse 94 a, St. Gallen, in Liquidation, liegt infolge verspätet geltend gemachter Forderungen der Kollokationsplan den beteiligten Gläubigern vom 5. bis und mit 14. Dezember 1953 beim Unterzeichneten zur Einsicht auf.

Klagen auf Anfechtung des Kollokationsplanes sind bis spätestens den 14. Dezember 1953 beim Vermittleramt St. Gallen anhängig zu machen, widrigenfalls der Plan als anerkannt betrachtet würde.

Des weitern wird auf das Beschwerderecht gemäss Art. 316 e SchKG aufmerksam gemacht.

St. Gallen, den 2. Dezember 1953.

Der Liquidator:

Dr. A. Grünenfelder, Konkursbeamter,
Hauptbahnhofgebäude, St. Gallen.

Handelsregister - Registre du commerce - Registro di commercio**Stiftungen - Fondations - Fondazioni**

Publikationen betreffend Stiftungen erscheinen nur in der Samstagsausgabe
Les publications concernant les fondations paraissent seulement le samedi

Zürich — Zurich — Zurigo

30. November 1953.

Pensionskasse für das Personal der Frawa A.-G., Zürich, in Zürich 1, Stiftung (SHAB. Nr. 175 vom 29. Juli 1950, Seite 1981). Max Lang ist infolge Todes aus dem Stiftungsrat ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. René Lang ist nun Vorsitzender des Stiftungsrates; er führt nicht mehr Kollektivunterschrift, sondern Einzelunterschrift. Neu ist in den Stiftungsrat mit Kollektivunterschrift zu zweien gewählt worden Hans Habermacher, von und in Zürich.

2. Dezember 1953.

Personal-Fürsorge-Stiftung der Kali-Import A.-G., in Zürich. Unter diesem Namen besteht auf Grund der öffentlichen Urkunde vom 16. November 1953 eine Stiftung. Sie bezweckt die Fürsorge für die Mitarbeiter der «Kali-Import A.G.», in Zürich, sowie eventuell für deren Familien gegen die wirtschaftlichen Folgen von Alter, Krankheit, Invalidität, Tod, Arbeitslosigkeit und unverschuldeter besonderer Notlage. Organe der Stiftung sind der Stiftungsrat von 2 bis 3 Mitgliedern und die Kontrollstelle. Dem Stiftungsrat gehören an und führen Kollektivunterschrift zu zweien Dr. Werner Hausheer, von und in Zürich, als Vorsitzender, und Hansjörg Huldli, von Romanshorn, in Zürich, als weiteres Mitglied. Geschäftsdomizil: Talstrasse 20, in Zürich 1 (Büro Dr. Werner Hausheer).

2. Dezember 1953.

Schweizerische Pflegerinnenschule mit Krankenhaus in Zürich, in Zürich 7 (SHAB. Nr. 262 vom 8. November 1947, Seite 3310), Stiftung. Die Unterschriften von Dr. Anna Homberger-Liechti, Dr. Lydia Leemann und Dr. Hedwig Volkart-Kuhn sind erloschen. Neu wurden gewählt Dr. med. Luise Schrafl geb. Schmidheiny, von Bellinzona, Luzern und Zollikon, in Zollikon, als Vizepräsidentin, und Agnes Farnet geb. Hasler, von und in Zürich, als Quästorin der Krankenpflegekommission. Die Präsidentin oder die Vizepräsidentin führt mit der Aktuarin oder der Quästorin Kollektivunterschrift.

2. Dezember 1953.

Bruno Schuler-Stiftung, in Zürich 1 (SHAB. Nr. 84 vom 9. April 1949, Seite 952). Dr. Robert Kern ist infolge Todes aus dem Stiftungsrat ausgeschieden. Seine Unterschrift ist erloschen. Zum neuen Mitglied des Stiftungsrates wurde ernannt Dr. Hedwig Widmer, von Zürich, in Rüslikon. Sie führt Kollektivunterschrift mit einem andern Mitglied des Stiftungsrates.

2. Dezember 1953.

Stiftung des stadtzürcherischen Nutzungsgutes, in Zürich 1 (SHAB. Nr. 21 vom 27. Januar 1943, Seite 214). Die Unterschrift von Erwin Stirnemann ist erloschen. Einzelunterschrift führt Alois Holenstein, von Zürich und Gantereschwil (St. Gallen), in Zürich. Geschäftsdomizil: Amthaus V, Werdmühleplatz 3, in Zürich 1 (beim Baumat I der Stadt Zürich).

Bern — Berne — Berna**Bureau Aarberg**

3. Dezember 1953.

Pensionskasse der Fixbesoldeten der Zuckerfabrik und Raffinerie Aarberg A.G., in Aarberg, Stiftung (SHAB. Nr. 22 vom 27. Januar 1951, Seite 228). Fritz Känel, Vizepräsident, ist infolge Rücktritts aus der Verwaltungskommission ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. Neu gewählt wurden Ernst Nagel, von Bremgarten bei Bern, in Aarberg (bisher Sekretär), als Vizepräsident, und Fritz Küffer, von Täuffelen, in Aarberg, als Sekretär. Präsident und Vizepräsident zeichnen wie bisher kollektiv zu zweien mit dem Sekretär oder einem andern Mitglied der Verwaltungskommission.

Bureau Bern

2. Dezember 1953.

Stiftung Personalversicherung der Schweizer Reisekasse, in Bern (SHAB. Nr. 258 vom 3. November 1951, Seite 2739). Neues Geschäftsdomizil: Waisenhausplatz 10.

2. Dezember 1953.

Fürsorgefonds des Bernischen Hausangestelltenvereins, in Bern, Stiftung (SHAB. Nr. 263 vom 8. November 1952, Seite 2736). Aus dem Stiftungsrat ist die Präsidentin Elisabeth Rothen-Liechti infolge Todes ausgeschieden; ihre Unterschrift ist erloschen. Neues Domizil: Spitalackerstrasse 8 (bei der Vizepräsidentin).

2. Dezember 1953.

G. A. Hasler-Stiftung, in Bern (SHAB. Nr. 186 vom 11. August 1941, Seite 1581). Aus dem Stiftungsrat sind Gustav Adolf Hasler, Präsident, und Adolf Heimgartner, Vertreter der Arbeiterschaft, ausgeschieden; ihre Unterschriften sind erloschen. Es wurden neu gewählt: der bisherige Vertreter der Geschäftsleitung Ernst Glaus, als Präsident; Karl Eigenheer, von Schaffhausen und Kleinandelfingen, in Wabern, Gemeinde Köniz, als Vertreter der Geschäftsleitung, und Ernst Bannwart, von Wynigen, in Bern, als Vertreter der Arbeiterschaft. Der Präsident Ernst Glaus zeichnet einzeln; Karl Eigenheer zeichnet kollektiv mit Ernst Huber (bisher) oder Ernst Bannwart (neu). Neues Domizil: Belpstrasse 23.

Schwyz — Schwytz — Svitte

26. November 1953.

Fürsorge-Stiftung der Firma Hans Thorner, Sägewerk und Holzhandlung, Einsiedeln, in Einsiedeln. Unter diesem Namen besteht gemäss öffentlicher Urkunde vom 13. November 1953 eine Stiftung. Sie bezweckt den Schutz der Angestellten und Arbeiter der Stifterfirma und ihrer Familienangehörigen gegen die wirtschaftlichen Folgen von Alter, Invalidität, Krankheit, Tod des Versorgers und schweren Familienlasten. Die Verwaltung besorgt ein Stiftungsrat von 3 Mitgliedern. Die Stiftung wird durch Einzelunterschrift von Hans Thorner, Präsident, und Albert Thorner, Mitglied des Stiftungsrates, beide von Land Schlacht (Thurgau), in Einsiedeln, vertreten.

2. Dezember 1953.

Fürsorge-Stiftung der Calendaria A.G., in Immensee, Gemeinde Küssnacht am Rigi (SHAB. Nr. 220 vom 20. September 1947, Seite 2734). Die Unterschrift von Maria Bauer-Judlin ist erloschen. Dr. Georges Bauer, Präsident, zeichnet nun als Vizepräsident des Stiftungsrates. Präsident ist Jean Bauer, von Basel, in Meilen. Alle Unterschriftsberechtigten zeichnen kollektiv je zu zweien.

Basel-Stadt — Bâle-Ville — Basilea-Città

2. Dezember 1953.

Personalfürsorge-Stiftung der Emil Birkhäuser & Cie. Aktiengesellschaft, in Basel (SHAB. Nr. 179 vom 2. August 1952, Seite 1955). Durch Urkunde vom 19. November 1953 wurde das Stiftungsstatut mit Genehmigung der Aufsichtsbehörde vom 21. November 1953 geändert. Der Stiftungsrat besteht nun aus 7 Mitgliedern. Aus dem Stiftungsrat ist Martin Dätwyler ausgeschieden. Seine sowie die Unterschrift des im Stiftungsrat verbleibenden Karl Einsele sind erloschen. Neu wurde in den Stiftungsrat gewählt: Gottfried Blum, von und in Basel. Er zeichnet zu zweien.

Schaffhausen — Schaffhouse — Sciaffusa

26. November 1953.

Personalfürsorge-Stiftung der Firma E. Werner, Ing., in Schaffhausen und Neuhausen a/Rhf., in Neuhausen am Rheinfl. Unter diesem Namen besteht gemäss öffentlicher Urkunde vom 13. November 1953 eine Stiftung. Ihr Zweck ist die Fürsorge für die im Dienste der Firma «E. Werner, Ing.» stehenden Arbeiter und Angestellten, beziehungsweise deren Angehörige und deren Schutz gegen die wirtschaftlichen Folgen von unverschuldeter Notlage, Alter, Invalidität, Unfall, Krankheit und Tod. Die Verwaltung der Stiftung erfolgt durch einen Stiftungsrat von 2 bis 3 Mitgliedern. Der Präsident führt Einzelunterschrift. Präsident ist Ernst Werner, von Merisshausen, in Neuhausen am Rheinfl. Domizil der Stiftung: Zentralstrasse 77 (bei der Stifterfirma).

Appenzell A.-Rh. — Appenzell Rh. ext. — Appenzello est.

Berichtigung.

Fürsorgefonds der Firma Adolf Neff, zum Merkur, in Herisau (SHAB. Nr. 153 vom 11. November 1953, Seite 2813). Richtiger Name der Stiftung.

St. Gallen — St-Gall — San Gallo

27. November 1953.

Personalfürsorge-Stiftung der Firma Alfred Schlegel, Wallenstadt, in Walenstadt (SHAB. Nr. 207 vom 5. September 1945, Seite 2123). Gemäss Beschluss des Regierungsrates des Kantons St. Gallen als kantonale Aufsichtsbehörde vom 13. November 1953 wurde der Name der Stiftung, zufolge Ueberganges der Stifterfirma an eine Aktiengesellschaft, abgeändert in: **Personalfürsorge-Stiftung der Firma Alfred Schlegel, Scheibefabrik A.G.** Der einzige Stiftungsrat Alfred Schlegel ist zufolge Todes ausgeschieden. Seine Unterschrift ist erloschen. Einziger Stiftungsrat ist jetzt: Pierre Godet-Schlegel, von Cortaillod, in Auvornier (Neuchâtel). Er führt Einzelunterschrift.

Graubünden — Grisons — Grigioni

25. November 1953.

Ferienkolonien Chur, in Chur (SHAB. Nr. 297 vom 19. Dezember 1951, Seite 3152). Diese zu Unrecht als Verein eingetragene Organisation ist tatsächlich eine Stiftung. Dies wurde durch öffentliche Urkunde vom 30. Oktober 1953 festgestellt. Die Stiftung besteht unter dem Namen **Ferienkolonie der Stadt Chur**. Sie bezweckt, auf gemeinnütziger Grundlage den Schülern der Stadtschule, denen der Schule Passugg/Araschgen, soweit sie auf Stadtgebiet wohnen, sowie den Kindern der Seminarerziehungsschule einen gemeinschaftlichen Ferien- oder Erholungsaufenthalt in den stiftungseigenen Heimen, eventuell an andern geeigneten Orten, zu vermitteln. Organe der Stiftung sind: der Stiftungsrat, das Stiftungskomitee (Verwaltung), die Betriebskommission und die Kontrollstelle. Die Stiftung wird vom Stiftungskomitee verwaltet, das aus 9 Mitgliedern besteht. Die Unterschrift führen der Präsident, der Vizepräsident und der Aktuar kollektiv zu zweien. Es wurden gewählt: Andreas Wehrli, von Klosters, als Präsident; Paul Schröter, von Sils i. D., bisher Aktuar, als Vizepräsident; Leo Hitz, von Churwalden, als Aktuar; alle in Chur. Die Unterschrift des bisherigen Präsidenten Nikolaus Larcida ist erloschen. Domizil: Arnikaweg 27.

Aargau — Argovie — Argovia

26. November 1953.

Personalfürsorgefonds der Firma Haeny Schuhe en gros Aarau, in Aarau, Stiftung (SHAB. Nr. 294 vom 15. Dezember 1951, Seite 3120). Das Domizil befindet sich im Bureau der Firma, Tellstrasse 4.

27. November 1953.

Pensionskasse der Angestellten der Firma Kern & Co. A.-G. Aaran, in Aarau, Stiftung (SHAB. Nr. 215 vom 13. September 1944, Seite 2035). Heinrich Wild, Vizepräsident des Stiftungsrates, wohnt in Aarau.

Neuenburg — Neuchâtel — Neuchâtel**Bureau de Neuchâtel**

25 novembre 1953.

Fondation de l'œuvre de la «Maison des Jeunes», à Neuchâtel (FOSC. du 30 juillet 1949, N° 176, page 2028). Par arrêté du Conseil d'Etat du 29 septembre 1953 et selon acte authentique du 20 novembre 1953, les statuts de la fondation ont été révisés. Le comité de direction est composé dorénavant de cinq à sept membres.

Genf — Genève — Ginevra1^{er} décembre 1953.

Fondation privée pour la construction d'habitations à loyers modiques (HLM), à Genève. Sous ce nom, il a été constitué, selon acte authentique dressé le 16 novembre 1953, une fondation ayant pour but de faire construire, sans subventions officielles, et de gérer des habitations saines, pratiques, confortables et à loyers modiques, destinées à loger des personnes ayant un revenu insuffisant pour supporter les loyers généralement admis, bien qu'elles se trouvent en pleine activité économique, ou dans le cas où elles seraient à la retraite. La fondation est administrée par un conseil de fondation de 7 membres au moins. La fondation est engagée par la signature collective à deux des membres du bureau de ce conseil, soit: Vladislav Kunz, président, de Genève, à Carouge; Samuel Tapernoux, vice-président, de Vevey (Vaud), à Genève; Etienne Duparc, secrétaire, de et à Genève, et Henri Grös, trésorier, de Lancy, à Vandœuvres. Adresse: 8, rue Petitot, dans les locaux de la Chambre de Commerce de Genève.

Eidgenössisches Amt für geistiges Eigentum
Bureau fédéral de la propriété intellectuelle — Ufficio federale della proprietà intellettuale

Marken — Marques — Marche

Eintragungen — Enregistrements — Iscrizioni

Nr. 148653. Hinterlegungsdatum: 22. April 1953, 19 Uhr.
Saul Lanzetter, New Brown Street 36—40, Manchester 4 (Grossbritannien).
Fabrik- und Handelsmarke.

Flüssigkeiten für Uhrenreinigungsmaschinen; Maschinen zum Reinigen von Taschen-, Armband- und Wanduhren, Messgeräten und Instrumenten, Lötmaschinen und Glasschneidemaschinen.

National

Nr. 148654. Hinterlegungsdatum: 19. August 1953, 14 Uhr.
Eugen Ernst, Erno-Photo, Klobachstrasse 90, Zürich 7/32 (Schweiz).
Fabrik- und Handelsmarke.

Apparate und Zubehör für photographische und kinematographische Zwecke.



N° 148655. Date de dépôt: 9 septembre 1953, 20 h.
Hoover Limited, Perivale, Greenford (Middlesex, Grande-Bretagne).
Marque de fabrique.

Sacs en papier, notamment les sacs-filtres destinés à recevoir la poussière utilisés avec les aspirateurs.

HOOVER

Nr. 148656. Hinterlegungsdatum: 19. September 1953, 18 Uhr.
Cilag Aktiengesellschaft, Hochstrasse 205—209, Schaffhausen (Schweiz).
Fabrik- und Handelsmarke.

Arzneimittel, chemische Produkte für medizinische, tierärztliche und hygienische Zwecke, pharmazeutische Präparate, Drogen, Pflaster, Verbandmaterial, Desinfektionsmittel und Schädlingsbekämpfungsmittel, Insektizide, Fungizide, Mottenschutzmittel, Konservierungsmittel für Lebensmittel, Parfümrien, kosmetische Mittel, Salben, chemisch-technische Zwischen- und Fertigprodukte, Farbstoffe, chemische Erzeugnisse für gewerbliche, wissenschaftliche und photographische Zwecke.

BRESACIL-CILAG

Nr. 148657. Hinterlegungsdatum: 19. September 1953, 18 Uhr.
Cilag Aktiengesellschaft, Hochstrasse 205—209, Schaffhausen (Schweiz).
Fabrik- und Handelsmarke.

Arzneimittel, chemische Produkte für medizinische, tierärztliche und hygienische Zwecke, pharmazeutische Präparate, Drogen, Pflaster, Verbandmaterial, Desinfektionsmittel und Schädlingsbekämpfungsmittel, Insektizide, Fungizide, Mottenschutzmittel, Konservierungsmittel für Lebensmittel, Parfümrien, kosmetische Mittel, Salben, chemisch-technische Zwischen- und Fertigprodukte, Farbstoffe, chemische Erzeugnisse für gewerbliche, wissenschaftliche und photographische Zwecke.

ESTRAMINOL

Nr. 148658. Hinterlegungsdatum: 29. September 1953, 17 Uhr.
Maison Justy, Ernestine Justitz & Cie., Steinvorstadt 12, Basel (Schweiz).
Fabrik- und Handelsmarke.

Uhren.

AINO

Nr. 148659. Hinterlegungsdatum: 29. September 1953, 17 Uhr.
Maison Justy, Ernestine Justitz & Cie., Steinvorstadt 12, Basel (Schweiz).
Fabrik- und Handelsmarke.

Uhren.

TAPIO

Nr. 148660. Hinterlegungsdatum: 16. Oktober 1953, 18 Uhr.
CIBA Aktiengesellschaft (CIBA Société Anonyme) (CIBA Limited), Basel (Schweiz). — Fabrik- und Handelsmarke.

Arzneimittel, chemische Produkte für medizinische und hygienische Zwecke, pharmazeutische Drogen und Präparate, Veterinärprodukte.

AMBROCORTEN

Nr. 148661. Hinterlegungsdatum: 16. Oktober 1953, 18 Uhr.
CIBA Aktiengesellschaft (CIBA Société Anonyme) (CIBA Limited), Basel (Schweiz). — Fabrik- und Handelsmarke.

Arzneimittel, chemische Produkte für medizinische und hygienische Zwecke, pharmazeutische Drogen und Präparate, Veterinärprodukte.

COLCEMID

Nr. 148662. Hinterlegungsdatum: 16. Oktober 1953, 18 Uhr.
CIBA Aktiengesellschaft (CIBA Société Anonyme) (CIBA Limited), Basel (Schweiz). — Fabrik- und Handelsmarke.

Arzneimittel, chemische Produkte für medizinische und hygienische Zwecke, pharmazeutische Drogen und Präparate, Veterinärprodukte.

ELTOCORTEN

Nr. 148663. Hinterlegungsdatum: 16. Oktober 1953, 18 Uhr.
CIBA Aktiengesellschaft (CIBA Société Anonyme) (CIBA Limited), Basel (Schweiz). — Fabrik- und Handelsmarke.

Arzneimittel, chemische Produkte für medizinische und hygienische Zwecke, pharmazeutische Drogen und Präparate, Veterinärprodukte.

HYCORTEN

Nr. 148664. Hinterlegungsdatum: 16. Oktober 1953, 18 Uhr.
CIBA Aktiengesellschaft (CIBA Société Anonyme) (CIBA Limited), Basel (Schweiz). — Fabrik- und Handelsmarke.

Arzneimittel, chemische Produkte für medizinische und hygienische Zwecke, pharmazeutische Drogen und Präparate, Veterinärprodukte.

MECOLCID

Nr. 148665. Hinterlegungsdatum: 16. Oktober 1953, 18 Uhr.
CIBA Aktiengesellschaft (CIBA Société Anonyme) (CIBA Limited), Basel (Schweiz). — Fabrik- und Handelsmarke.

Arzneimittel, chemische Produkte für medizinische und hygienische Zwecke, pharmazeutische Drogen und Präparate, Veterinärprodukte.

NEPRESOLIN

Nr. 148666. Hinterlegungsdatum: 16. Oktober 1953, 18 Uhr.
CIBA Aktiengesellschaft (CIBA Société Anonyme) (CIBA Limited), Basel (Schweiz). — Fabrik- und Handelsmarke.

Arzneimittel, chemische Produkte für medizinische und hygienische Zwecke, pharmazeutische Drogen und Präparate, Veterinärprodukte.

STRACAREN

Nr. 148667. Hinterlegungsdatum: 16. Oktober 1953, 18 Uhr.
CIBA Aktiengesellschaft (CIBA Société Anonyme) (CIBA Limited), Basel (Schweiz). — Fabrik- und Handelsmarke.

Arzneimittel, chemische Produkte für medizinische und hygienische Zwecke, pharmazeutische Drogen und Präparate, Veterinärprodukte.

TROCORTEN

Nr. 148668. Hinterlegungsdatum: 16. Oktober 1953, 18 Uhr.
CIBA Aktiengesellschaft (CIBA Société Anonyme) (CIBA Limited), Basel (Schweiz). — Fabrik- und Handelsmarke.

Arzneimittel, chemische Produkte für medizinische und hygienische Zwecke, pharmazeutische Drogen und Präparate, Veterinärprodukte.

ULTRACORTEN

Nr. 148669. Hinterlegungsdatum: 11. November 1953, 20 Uhr.
J. R. Geigy A.G. (J. R. Geigy S.A.), Schwarzwaldallee 215, Basel (Schweiz).
 Fabrik- und Handelsmarke.

Arzneimittel, chemische Erzeugnisse für Heilzwecke und Gesundheitspflege,
 pharmazeutische Drogen, Pflaster, Verbandstoffe, Entkeimungs- und Ent-
 wesungsmittel (Desinfektionsmittel).



BUTAZOLIDINA



Marca registrada



Farbgebung: Weiss, orange und rot mit schwarzer Beschriftung.

N° 148670. Date de dépôt: 12 novembre 1953, 9 h.
Dr. A. Wander S.A., Berne (Suisse). — Marque de fabrique et de commerce.
 Renouvellement avec limitation de l'indication des produits de la marque
 N° 82076. Le délai de protection résultant du renouvellement court depuis
 le 12 novembre 1953.

Aliments diététiques, produits cosmétiques, désinfectants, drogues et prépa-
 rations pharmaceutiques, produits chimiques pour la médecine, la pharmacie
 et l'hygiène.

CESTODIN

N° 148671. Date de dépôt: 12 novembre 1953, 9 h.
Dr. A. Wander S.A., Berne (Suisse). — Marque de fabrique et de commerce.
 — Renouvellement avec limitation de l'indication des produits de la marque
 N° 82077. Le délai de protection résultant du renouvellement court depuis
 le 12 novembre 1953.

Aliments diététiques, produits cosmétiques, désinfectants, drogues et prépa-
 rations pharmaceutiques, produits chimiques pour la médecine, la pharmacie
 et l'hygiène.

TARPAN

N° 148672. Date de dépôt: 13 novembre 1953, 15 h.
Borel fils & Cie, Société anonyme, Pares 4, Neuchâtel (Suisse).
 Marque de fabrique et de commerce.

Tous produits horlogers et leurs emballages.

BORELOJ

*Andere, durch Gesetz oder Verordnung zur Veröffentlichung im SHAB.
 vorgeschriebene Anzeigen — Autres avis, dont la publication est prescrite
 dans la FOSS. par des lois ou ordonnances*

Geschäftseröffnungsverbot — Sperrfrist

(Ausverkaufsordnung vom 16. April 1947)

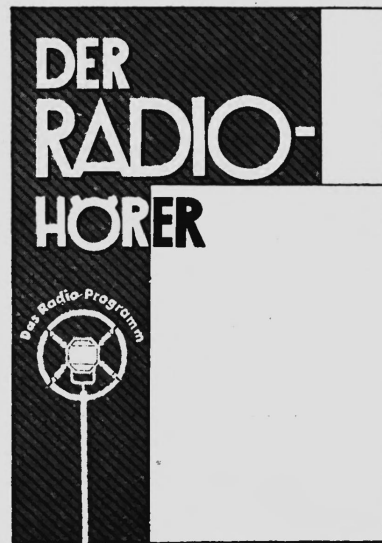
Am 30. September 1953 ist Herrn Albert Kiesinger, Aarberggasse 31, in
 Bern, die Bewilligung erteilt worden, sein Herren-Konfektionsgeschäft durch
 einen Totalausverkauf zu liquidieren. Mit der Bewilligung wurde für die Er-
 öffnung eines gleichen oder ähnlichen Geschäftes eine Sperrfrist von fünf Jahren
 verfügt, beginnend am 30. November 1953. (AA. 278)

Bern, den 2. Dezember 1953.

Der städtische Polizeidirektor: Freimüller.

Nr. 148673. Hinterlegungsdatum: 14. November 1953, 12 Uhr.
Ringier & Co. A.G., Zofingen (Aargau, Schweiz).
 Fabrik- und Handelsmarke. — Erneuerung der Marke Nr. 81548. Firma
 geändert. Die Schutzfrist aus der Erneuerung läuft vom 14. November 1953
 an.

Zeitungen, Zeitschriften, Bücher, Hefte, Drucksachen aller Art.



N° 148674. Date de dépôt: 14 novembre 1953, 12 h.
Borg-Warner Corporation, South Michigan Avenue 310, Chicago (Illinois,
 U.S.A.). — Marque de fabrique et de commerce. — Renouvellement de la
 marque N° 81958. Le délai de protection résultant du renouvellement
 court depuis le 14 novembre 1953.

Réfrigérateurs.

NORGE

N° 148675. Date de dépôt: 14 novembre 1953, 12 h.
Borg-Warner Corporation, South Michigan Avenue 310, Chicago (Illinois,
 U.S.A.). — Marque de fabrique et de commerce. — Renouvellement de la
 marque N° 81959. Le délai de protection résultant du renouvellement
 court depuis le 14 novembre 1953.

Réfrigérateurs électriques et leurs parties.

Rollator

Nr. 148676. Hinterlegungsdatum: 14. November 1953, 12 Uhr.
Lonza, Elektrizitätswerke und Chemische Fabriken, Aktiengesellschaft,
 Gampel (Wallis, Schweiz). Bureaux: Aeschenvorstadt 72, Basel.
 Fabrik- und Handelsmarke. — Erneuerung der Marke Nr. 81750. Die
 Schutzfrist aus der Erneuerung läuft vom 14. November 1953 an.

Düngemittel.

LONZAFLOR

Transmission — Uebertragung

Marque N° 123391. — Firmenich & Co, successeurs de la Société anonyme
 M. Naef & Cie, Genève (Suisse). — Transmission à M. C. M. Klosterfrau A.G.,
 Wallstrasse 14, Bâle (Suisse). — Enregistré le 28 novembre 1953.

Schweizerisch-Argentinische Hypothekenbank, Zürich

Herabsetzung des Grundkapitals und Aufforderung an die Gläubiger gemäss
 Artikel 733 OR

Erste Veröffentlichung

Die Generalversammlung vom 30. November 1953 hat beschlossen, durch
 Annullierung der zurückgekauften 3665 Stück eigener Vorzugsaktien das
 Grundkapital auf Fr. 16 187 500 herabzusetzen und dementsprechend § 4,
 Abs. 1 der Statuten abzuändern.

Unter Hinweis auf Artikel 733 des Schweizerischen Obligationenrechtes
 wird den Gläubigern hiermit bekanntgegeben, dass sie binnen zwei Monaten,
 von den dritten Bekanntmachung im Schweizerischen Handelsamtsblatt an
 gerechnet, unter Anmeldung ihrer Forderungen Befriedigung oder Sicherstellung
 verlangen können. (AA. 279^a)

Zürich, den 30. November 1953.

Der Verwaltungsrat.

Decreto del Consiglio federale

che conferisce carattere obbligatorio generale al contratto collettivo di lavoro per le tintorie e le lavanderie chimiche

(Del 23 novembre 1953)

Il Consiglio federale svizzero, visto l'articolo 3, secondo capoverso, del decreto federale del 23 giugno 1943 concernente il conferimento del carattere obbligatorio generale ai contratti collettivi di lavoro, decreta:

Art. 1. È conferito carattere obbligatorio generale al contratto collettivo di lavoro, pubblicato in allegato, del 24 novembre 1952 per le tintorie e le lavanderie chimiche, eccettuate le disposizioni particolarmente contrassegnate¹⁾.

Sono riservate le disposizioni legali e le disposizioni contrattuali più favorevoli ai lavoratori.

Art. 2. Il presente decreto è applicabile al territorio della Confederazione, ad eccezione dei cantoni di Basilea Città, Vaud e Ginevra.

Esso regola i rapporti di lavoro fra le tintorie e le lavanderie chimiche e i loro operai. Non è invece applicabile:

- al personale commerciale;
- ai maestri artigiani e ai capi operai pagati a mese;
- agli apprendisti e alle apprendiste, conformemente alla legge federale del 26 giugno 1930 sulla formazione professionale.

Art. 3. I datori di lavoro e gli operai che non sono membri di un'associazione contraente possono ricorrere all'Ufficio federale dell'industria, delle arti e mestieri e del lavoro contro le decisioni di tali associazioni o dei loro organi.

Essi possono inoltre chiedere a detto ufficio d'istituire uno speciale organo di controllo, indipendente dalle associazioni contraenti che faccia le veci della commissione paritetica prevista nel paragrafo 34, primo capoverso, del contratto collettivo. Le spese di controllo spettano in tal caso, di massima, al datore di lavoro o all'operaio che ha chiesto l'istituzione di un organo speciale.

Art. 4. Il presente decreto entra in vigore il 15 dicembre 1953 e ha effetto fino al 31 dicembre 1954.

Berna, 23 novembre 1953.

In nome del Consiglio federale svizzero.

Il Presidente della Confederazione: Etter.

Il Cancelliere della Confederazione: Ch. Oser.

¹⁾ Il testo delle disposizioni alle quali non è stato conferito carattere obbligatorio generale è riprodotto in corsivo.

Allegato

Contratto collettivo di lavoro per le tintorie e le lavanderie chimiche della Svizzera

stipulato il 24 novembre 1952

tra

l'Associazione svizzera delle tintorie e delle lavanderie chimiche, da una parte, e la Federazione svizzera degli operai tessili e di fabbrica, la Federazione cristiano-sociale degli operai dell'industria tessile e dell'abbigliamento della Svizzera, la Federazione svizzera dei sindacati evangelici e l'Unione svizzera dei sindacati liberi, dall'altra.

I. Campo d'applicazione

§ 1. Il presente contratto è applicabile al territorio della Confederazione svizzera, ad eccezione dei cantoni di Basilea Città, Vaud e Ginevra.
Esso è applicabile a tutti gli operai occupati nelle tintorie e nelle lavanderie chimiche. Sono esclusi gli impiegati di commercio, i maestri artigiani ed i capi operai pagati a mese, nonché gli apprendisti e le apprendiste (con contratto di tirocinio).

II. Assunzione e licenziamento

§ 2. Assunzione. Il primo mese (quattro settimane lavorative) è considerato come periodo di prova. Durante i cinque mesi consecutivi, l'assunzione ha carattere provvisorio. Dopo sei mesi di servizio il rapporto di lavoro dell'operaio diventa definitivo.

§ 3. Disdetta. La disdetta può essere data da ambedue le parti e cioè per la fine del giorno lavorativo seguente durante il periodo di prova, per la fine della seconda settimana di lavoro durante e dopo il periodo provvisorio; essa dev'essere data per iscritto.

È riservato lo scioglimento immediato del rapporto di lavoro per motivi gravi, conformemente all'articolo 352 del Codice delle obbligazioni. In simili casi la commissione degli operai sarà informata dalla direzione dell'azienda.

III. Durata del lavoro

§ 4. Durata del lavoro. La durata normale del lavoro è di 48 ore per settimana. L'orario è fissato dal regolamento di fabbrica o da un apposito piano.

§ 5. Lavoro straordinario, notturno, domenicale e festivo. Gli operai sono tenuti a compiere il lavoro straordinario, notturno, domenicale e festivo autorizzato dall'autorità competente. Per le ore straordinarie di lavoro ausiliari a norma degli articoli 178 e 179 dell'ordinanza per l'esecuzione della legge sul lavoro nelle fabbriche, non è necessaria un'autorizzazione speciale. È considerato lavoro straordinario quello compiuto oltre la durata normale del lavoro fissata dalla legge e dal § 4 del presente contratto.

È considerato lavoro notturno quello eseguito tra le ore 20 e le ore 6.
È considerato lavoro domenicale e festivo quello eseguito tra le ore 0 e le ore 24 del rispettivo giorno.

IV. Salari, supplementi, categorie di operai

§ 6. Salari. I salari orari minimi, comprese le indennità di rincaro, per gli operai di piena capacità lavorativa, sono fissati come segue:

a) Operai qualificati:	fr.
nel primo anno che segue il compimento del tirocinio	2.19
nel secondo anno che segue il compimento del tirocinio	2.29
nel terzo anno che segue il compimento del tirocinio	2.44

Questi salari minimi possono essere ridotti di 10 cent. durante il primo anno d'impiego come operaio qualificato se l'operaio non aveva più esercitato la sua professione da almeno due anni.

b) Operai semiqualeficati	2.06
c) Operai ausiliari	1.90
d) Operai qualificate, anche se non hanno assolto un tirocinio nel ramo	1.61
e) Operai semiqualeficati	1.48
f) Operai ausiliari	1.37

g) Operai ed operai fino a 20 anni compiuti. Per questi operai il salario minimo di cui alle lettere b, c, d, e ed f che precedono, è computato nella misura qui appresso:

	Operai	Operai
Dopo il compimento di 19 anni	85%	95%
Dopo il compimento di 18 anni	70%	90%
Dopo il compimento di 17 anni	60%	85%
Prima del compimento di 17 anni	50%	70%

Il personale pagato a settimana riceve un salario corrispondente a quello del primo capoverso moltiplicato per 48, quello pagato a mese (purché non si tratti di maestri artigiani o di capi operai) tale salario moltiplicato per 208.

Per il lavoro a cottimo o a prezzo fisso è garantito un salario minimo conformemente al primo capoverso, lettere da a a f. Le aliquote saranno fissate in modo che, per un operaio di

reddito normale, la media trimestrale di tutti i reparti sia almeno superiore del 10% al salario minimo conformemente al primo capoverso, lettere dall'a all'f.

Tale norma non è applicabile agli operai che assolvono il loro periodo di formazione né a quelli le cui prestazioni sono costantemente inferiori del 10%. D'altra parte, qualora l'operaio non renda sufficientemente o contravvenga ai suoi doveri, il datore di lavoro non è tenuto a osservare le prescrizioni del terzo capoverso.

§ 7. Supplementi. Ai salari fissati nei paragrafi precedenti sono aggiunti i seguenti supplementi:

Per il lavoro straordinario	il 25%
Per il lavoro notturno	il 35%
Per il lavoro domenicale	il 50%
Per il lavoro festivo	il 50%

È riservato il § 17.

§ 8. Supplementi per anzianità di servizio e aumenti di salario. I salari minimi degli operai di qualsiasi categoria sono aumentati di 5 cent. dopo l'assunzione definitiva, cioè dopo sei mesi di lavoro, e successivamente di 2 cent. dopo il secondo, quarto, sesto, ottavo e decimo anno. Il datore di lavoro fissa i salari e può accordare condizioni più favorevoli a operai particolarmente qualificati.

Per anno di lavoro s'intende, nel senso del presente paragrafo, l'anno civile. Se l'assunzione è avvenuta durante il primo semestre, l'anno in corso è considerato come primo anno di lavoro. Se invece è avvenuta nella seconda metà dell'anno civile, l'anno susseguente è considerato come primo anno di lavoro.

Se il rapporto di lavoro presso una ditta è interrotto, il tempo trascorso al servizio della stessa ditta prima dell'interruzione è computabile.

§ 9. Assegni per i figli. I padri e le madri che hanno un obbligo legale di mantenimento dei figli, hanno diritto a un assegno settimanale di 3 fr. per ogni figlio che non abbia ancora compiuto 16 anni.

Lo stesso assegno è versato per i figli dai 17 ai 18 anni compiuti, qualora l'operaio che adempie l'obbligo di mantenimento possa provare che il guadagno di questo figlio non supera 100 fr. mensili.

L'assenza ingiustificata dal lavoro implica la riduzione adeguata dell'assegno per i figli. Sono riservate le disposizioni legali cantonali sugli assegni per i figli.

§ 10. Operai qualificati. Sono considerati operai qualificati quelli che hanno assolto il tirocinio e che lavorano nella professione imparata. Gli operai considerati fin qui come qualificati, non devono provare di aver assolto un tirocinio.

Gli stratori e le stratrici al tavolo, gli stratori e le stratrici a macchina e le sarte sono considerati operai e operaie qualificati, dopo un'attività professionale di quattro anni, anche senza tirocinio. Lo stesso dicasi degli smacclatori e delle smacclatrici dopo una tale attività di sei anni, a condizione che le loro prestazioni di lavoro siano uguali a quelle degli operai che hanno assolto un tirocinio.

Sono parificati agli operai qualificati:

- I fuochisti di oltre 22 anni che da tre anni almeno attendono a una grande caldaia a vapore e ne sono responsabili o, qualora in un'azienda vi siano più caldaie, che hanno esercitato le funzioni di supplenti del primo fuochista di cui condividevano le responsabilità;
- I conducenti di autoveicoli, in possesso della licenza di condurre, che abbiano assolto il tirocinio di meccanici d'automobili o un altro tirocinio analogo.

§ 11. Operai semiqualeficati ed ausiliari. Sono considerati operai e operaie semiqualeficati quelli che sotto la loro responsabilità ed in modo indipendente esercitano l'una o l'altra delle seguenti attività: Untori di vestiti, lavoratori chimici, lavandai, smacclatori, smaccliatrici, stratori e stratrici al tavolo, stratori e stratrici a macchina, sarte.

La loro formazione dev'essere stata di almeno tre anni per gli uomini e di due anni per le donne.

Sono considerati operai e operaie ausiliari coloro i quali non adempiono i presupposti per operai e operaie qualificati e semiqualeficati. Operai e operaie ausiliari possono essere occupati in tutti i servizi dell'azienda.

Il fatto di aver costantemente esercitato la stessa attività non implica il diritto di essere considerati come operai semiqualeficati.

V. Vacanze, tempo libero e servizio militare

§ 12. Vacanze pagate. a) **Durata.** Tutti gli operai che hanno più di 18 anni d'età, hanno diritto alle seguenti vacanze pagate:

Durante l'anno d'assunzione, una mezza giornata per ogni mese di lavoro. Per una durata di lavoro inferiore a due mesi non esiste un diritto alle vacanze pagate.	
Dal 1° al 4° anno civile intero	6 giorni lavorativi
Dal 5° all'8° anno civile intero	9 giorni lavorativi
Dal 9° al 15° anno civile intero	12 giorni lavorativi
Dal 16° al 25° anno civile intero	15 giorni lavorativi
Dal 26° anno civile in poi	18 giorni lavorativi

Dopo compiti 40 anni d'età, gli operai hanno diritto a 12 giorni lavorativi di vacanze, purché abbiano almeno sei anni di lavoro.

Gli operai e le operaie hanno diritto ogni anno, fino e compreso il compimento dei 18 anni, a 12 giorni lavorativi di vacanza. Nell'anno d'entrata essi hanno diritto a sei giorni lavorativi di vacanza, purché siano stati assunti avanti il 1° luglio.

Se l'operaio lascia il suo datore di lavoro prima della fine dell'anno civile, le vacanze sono ridotte proporzionalmente.

Nel caso di interruzione del rapporto di lavoro, sono presi in considerazione gli anni passati prima dell'interruzione presso lo stesso datore di lavoro.

§ 13. b) **Computo.** Per il computo delle vacanze fa stato l'anno civile.

I giorni festivi retribuiti che coincidono con le vacanze, non sono considerati come giorni di vacanza.

Il sabato che cade nel periodo delle vacanze è calcolato come giorno intero di vacanza. Le interruzioni di lavoro durante i 12 mesi precedenti l'inizio delle vacanze e dovute a cause varie, compresi gli infortuni, le malattie e i congedi non retribuiti, sono computate sulle vacanze nel seguente modo:

Per un lavoro effettivo minimo	massimo	la riduzione delle vacanze è di
da 150 a 200 giorni		¼
da 100 a 150 giorni		½
da 50 a 100 giorni		¾

Se il lavoro effettivo è inferiore a 50 giorni, non vi è alcun diritto alle vacanze.

Nelle aziende in cui è stata introdotta la settimana di 5 giorni, il sabato non è considerato come interruzione del lavoro nel senso del quarto capoverso.

Il servizio militare prestato in Svizzera, fino a 70 giorni, non implica nessuna riduzione delle vacanze. Se la durata del servizio è maggiore, la riduzione è di 1/12 per ogni mese di servizio eccedente i 70 giorni. Si tiene conto soltanto del servizio prestato durante l'anno in corso.

Per l'interruzione del lavoro fino a 8 settimane di interruzione non vi è riduzione del diritto alle vacanze.

§ 14. c) Indennità. L'indennità per ciascun giorno di vacanza è calcolata in ragione di 1/6 del salario normale di 48 ore, per gli operai pagati a ora. Per gli operai pagati a giornata o a settimana, detta indennità corrisponde a 1/6 del salario normale settimanale. Per gli operai pagati a cottimo o a prezzo fisso fa stato il salario normale garantito per 8 ore aumentato del 10%.

Gli assegni per i figli sono versati anche durante il periodo di vacanze.

Se prima dello scioglimento del contratto di lavoro l'operaio ha già avuto le sue vacanze, il controvalore dell'eccedenza del suo diritto sarà dedotto dalla paga al momento della sua partenza. Lo stesso dicasi in caso di scioglimento del contratto per motivi gravi, conformemente all'articolo 352 del Codice delle obbligazioni.

§ 15. d) Data. La direzione dell'azienda fissa la data delle vacanze tenendo conto, per quanto possibile, dei desideri del personale. Tuttavia, le vacanze saranno preferibilmente fissate nei periodi di minor lavoro (estate e inverno). Di massima, la data delle vacanze sarà resa nota agli operai almeno quindici giorni prima del loro inizio.

Le vacanze che non eccedono 12 giorni sono di massima ininterrotte, a meno che il lavoro nell'azienda ne sia disturbato.

È riservata l'organizzazione di vacanze aziendali collettive previa intesa con la commissione degli operai. Se l'operaio non ha ancora diritto a vacanze pagate oppure ha diritto a un numero di giorni di vacanza inferiore a quello in cui l'azienda rimane chiusa, gli sarà trovata un'occupazione al fine di evitargli una perdita di salario; l'operaio a cui non è stato possibile trovare lavoro sarà messo al beneficio di un'indennità pari al 50% della perdita di guadagno presumibile.

§ 16. e) **Condizione.** Durante le vacanze è vietato eseguire lavori a scopo di lucro; esse sono destinate al riposo. In caso di inosservanza di questa disposizione, cade il diritto al pagamento delle vacanze.

§ 17. **Indennità per i giorni festivi.** All'inizio di ogni anno il datore di lavoro fissa, d'intesa con la commissione degli operai, sei giorni festivi pagati che coincidono con giorni lavorativi. Un giorno festivo dà diritto a un'indennità pari al salario normale della perdita di ore dell'orario normale di lavoro. Ai lavoratori a cottimo o a prezzo fisso sarà pagato il salario minimo aumentato del 10%.

Non ha diritto a tale indennità l'operaio che non ha lavorato secondo l'orario normale durante i quattro giorni precedenti o seguenti al giorno festivo, purché la sua assenza non sia stata giustificata da forza maggiore o da malattia attestata da un medico.

§ 18. **Congedo pagato.** Gli operai assunti definitivamente hanno diritto alle seguenti indennità di congedo:

Matrimonio	2 giorni
Nascita di figli legittimi	1 giorno
Morte del coniuge o di un figlio	3 giorni
Morte di genitori, suoceri, fratelli o sorelle	1 giorno
Reclutamento o ispezione militare	1 giorno

L'indennità per un giorno di congedo è uguale a quella per un giorno festivo (§ 17).

§ 19. **Pagamento del salario durante il servizio militare.** Per la durata del servizio militare obbligatorio prestato in Svizzera (scuola reclute, corsi di ripetizione, corsi di quadri) il datore di lavoro paga agli operai le seguenti indennità calcolate in base al salario medio normale giornaliero e nelle quali sono comprese le indennità previste dall'ordinamento delle indennità ai militari:

a) Celibi senza obbligo di sostentamento	Il 40%
b) Celibi con obblighi di sostentamento e coniugati senza figli	Il 75%
c) Coniugati con un figlio	Il 85%
d) Coniugati con due e più figli	Il 90%

In caso di servizio militare attivo le prestazioni salariali saranno stabilite mediante regolamento speciale.

VII. Assicurazioni

§ 20. **Assicurazione contro gli infortuni.** Il personale delle aziende non sottoposte alla legge sull'assicurazione contro le malattie e gli infortuni è assicurato, a carico del datore di lavoro, contro le conseguenze degli infortuni professionali almeno nella seguente misura:

- per un'indennità giornaliera, in caso d'incapacità provvisoria al lavoro, dell'importo uguale all'80% del guadagno giornaliero;
- per un capitale pagabile in caso d'infortunio mortale e dell'importo corrispondente a mille volte il salario giornaliero;
- per un capitale pagabile in caso d'incapacità totale e dell'importo corrispondente a due mila volte il salario giornaliero.

Il datore di lavoro assicura inoltre il suo personale contro le conseguenze degli infortuni non professionali e conchiude in suo favore un'assicurazione convenzionale collettiva. I premi per l'assicurazione contro le conseguenze degli infortuni non professionali e quelli per l'assicurazione convenzionale collettiva sono a carico dell'operaio.

§ 21. **Assicurazione contro le malattie.** Ogni operaio assicurabile, assunto definitivamente, è tenuto ad assicurarsi a sue spese presso una cassa malati riconosciuta per le spese mediche, farmaceutiche e d'ospedale.

Egli deve, inoltre, assicurarsi contro le conseguenze della perdita di salario, e ciò almeno nelle proporzioni qui appresso:

adolescenti	indennità giornaliera	3.— fr.
donne	indennità giornaliera	5.— fr.
uomini	indennità giornaliera	10.— fr.

Il datore di lavoro contribuisce al pagamento dei premi d'assicurazione per l'indennità giornaliera a cui sono tenuti gli operai assunti definitivamente, versando mensilmente le somme seguenti:

per gli adolescenti	1.50 fr.
per le donne	2.50 fr.
per gli uomini	5.— fr.

Gli operai occupati soltanto a mezza giornata o durante la stagione ricevono un'indennità per i premi proporzionata al tempo della loro occupazione.

Se il datore di lavoro istituisce un'assicurazione collettiva per il suo personale o laddove esista una cassa malati aziendale, il personale è tenuto ad affidarsi all'assicurazione collettiva o alla cassa malati aziendale.

§ 22. Il datore di lavoro è tenuto a versare la somma menzionata nel § 21, terzo capoverso, solamente nel caso in cui l'operaio gli fornisca la prova di aver versato a sua volta i premi alla cassa malati.

Il datore di lavoro che contribuisce al versamento dei premi nella misura summenzionata, è liberato dall'obbligo di versare il salario conformemente all'articolo 335 del Codice delle obbligazioni.

§ 23. **Assicurazione contro la disoccupazione.** È pure obbligatoria per ogni operaio e per tutta la durata del suo impiego, l'appartenenza ad una cassa contro la disoccupazione.

VIII. Diritti e doveri degli operai

§ 24. **Diritto d'associazione e di coalizione.** Agli operai è riconosciuto il diritto d'associazione. Dall'appartenenza o meno ad un sindacato e in special modo dalla sua funzione d'uomo di fiducia di un sindacato, esercitata con piena lealtà, non deve derivare pregiudizio alcuno all'operaio.

Nell'azienda stessa è vietata qualsiasi attività tale da turbare la pace o lo svolgimento normale del lavoro.

§ 25. **Commissione degli operai.** Il personale è autorizzato a nominare una commissione degli operai, la cui composizione ed i cui compiti formano oggetto di un regolamento speciale. La commissione degli operai si prefigge, oltre alla tutela degli interessi degli operai, l'intesa reciproca, la collaborazione, la mutua fiducia e le buone relazioni tra la direzione dell'azienda e gli operai.

§ 26. **Prestazione di lavoro e accuratezza.** Gli operai devono dedicare all'azienda le loro intere capacità lavorative e fare tutto il possibile per compiere il loro lavoro con diligenza e accuratezza, per mantenere in buono stato gli impianti tecnici, denunciando immediatamente ai loro superiori i difetti che dovessero accertare.

Gli operai devono mantenere la disciplina nel lavoro, devono comportarsi con lealtà e correttezza verso i loro capi, colleghi e subordinati e attenersi strettamente all'ordinamento interno dell'azienda.

È dovere degli operai di osservare la massima discrezione su tutto ciò che avviene nella azienda. È proibito introdurre nell'azienda persone estranee senza il permesso della direzione. Le osservazioni e contestazioni di fatti tali da recare danno all'azienda, dovranno essere portate a conoscenza della direzione.

§ 27. **Lavoro professionale fuori dell'azienda o per conto di terzi.** Gli operai e le operale che eseguono lavori professionali per conto proprio a scopo di lucro durante l'orario di lavoro oppure durante le ore libere e le vacanze possono essere licenziati immediatamente dopo l'accertamento dei fatti, conformemente al § 3, secondo capoverso.

VIII. Impegno di mantenere la pace

§ 28. **Impegno di mantenere la pace.** Le parti contraenti s'impegnano a garantire in modo assoluto la pace nel lavoro; per tutta la durata del contratto esse si asterranno sopra tutto da ogni atto di lotta come boicottaggio, sciopero o serrata.

IX. Cauzioni

§ 29. **Importo.** Per garantire l'osservanza del presente contratto saranno depositate le seguenti cauzioni:

- dall'associazione svizzera delle tintorie e delle lavanderie chimiche: 3000 fr. presso la Banca Nazionale Svizzera;
- dalle associazioni operai contraenti, in comune: 3000 fr. presso la Banca Nazionale Svizzera;
- da ogni azienda soggetta al conferimento del carattere obbligatorio generale, qualora non sia membro di un'associazione contraente: secondo la sua importanza da 150 fr. a 750 fr. presso la Banca Nazionale Svizzera; l'importo per ciascuna azienda è fissato dalla commissione paritetica;

d) da ogni operaio od operaia che non sia membro di un'associazione contraente, presso una banca cantonale, su libretto personale di risparmio:

- da ogni operaio 40 fr.;
- da ogni operaia 25 fr.;
- da ogni operaio ed operaia sotto i 20 anni d'età 15 fr.

Le cauzioni depositate dalle associazioni contraenti servono come garanzia in caso di trasgressione del contratto tanto per le associazioni contraenti stesse quanto per i loro membri.

§ 30. **Entrata in vigore.** L'obbligo di prestare cauzione ha effetto:

- per le associazioni contraenti, dall'entrata in vigore del contratto collettivo di lavoro;
- per le aziende non affiliate a un'associazione contraente, dal conferimento del carattere obbligatorio generale;
- per gli operai e le operale occupati definitivamente e che non siano membri di un'associazione contraente, dopo quattro mesi dal conferimento del carattere obbligatorio generale;
- per gli operai e le operale impiegati provvisoriamente, non membri di un'associazione contraente, dopo quattro mesi dalla fine del periodo provvisorio conformemente al § 2.

§ 31. **Seopo.** Le cauzioni menzionate nel § 29, primo capoverso, lettere a e b, restano bloccate durante la validità del contratto e quelle menzionate nelle lettere c e d, per la durata del conferimento del carattere obbligatorio generale, a disposizione della commissione paritetica e del tribunale arbitrale.

In caso di scioglimento dei rapporti di lavoro prima della scadenza del carattere obbligatorio generale, le cauzioni menzionate nelle lettere c e d del § 29, primo capoverso, saranno restituite.

X. Composizione di conflitti

§ 32. **Commissione paritetica.** a) **Organizzazione.** Come organo di mediazione e di controllo le parti contraenti costituiscono una commissione paritetica composta nel modo seguente: Datori di lavoro: 4 rappresentanti dell'Associazione svizzera delle tintorie e delle lavanderie chimiche.

Operai: 4 rappresentanti delle associazioni operale contraenti.

La presidenza è assunta alternativamente da un rappresentante padronale e da un rappresentante operaio.

Il segretario e la cassa sono amministrati dal segretario dell'associazione svizzera delle tintorie e delle lavanderie chimiche, Bärenplatz 4, Berna (conto di chèques postali N° III 6398) «Commissione paritetica per la tintoria e lavanderia chimica».

§ 33. b) **Mediazione.** Qualora in un'azienda dovessero sorgere conflitti su l'interpretazione o l'applicazione del contratto, la commissione paritetica interviene per cercare un'intesa, quando un tentativo per un accordo diretto fosse rimasto infruttuoso.

§ 34. c) **Controlli.** La commissione paritetica è autorizzata a eseguire controlli nelle aziende sull'applicazione delle disposizioni del presente contratto.

Qualora da questi controlli dovesse risultare che delle prestazioni finanziarie dovute agli operai non fossero state versate o che delle giornate libere pagate non fossero state concesse, il datore da lavoro deve riparare immediatamente alla mancanza. I versamenti devono essere fatti alla cassa della commissione paritetica (§ 32, terzo capoverso) e da questa rimessi agli operai che ne hanno diritto.

§ 35. d) **Multa convenzionale.** Contemporaneamente, il datore di lavoro deve versare alla cassa della commissione paritetica, come contributo alle spese, una multa convenzionale dell'importo del 25% della somma dovuta.

Qualora le somme menzionate nel paragrafo presente ed in quelli precedenti non vengano versate entro il termine di un mese alla cassa della commissione paritetica, questa ha diritto di prelevare sulla cauzione depositata dal debitore. Il depositario della cauzione dovrà rimborsare il rispettivo importo entro un mese. Il debitore è responsabile dell'importo non coperto dalla cauzione.

§ 36. e) **Ricorso contro le decisioni.** Contro le decisioni della commissione paritetica si può ricorrere, entro 10 giorni dalla loro comunicazione al tribunale arbitrale, presentando reclamo scritto al segretario della commissione paritetica: in questo caso la commissione paritetica non ha diritto di fare prelievi sulla cauzione.

§ 37. **Tribunale arbitrale.** a) **Competenza.** Un tribunale arbitrale funziona come organo supremo, conciliatore e decisivo:

- in caso di conflitto tra la collettività delle associazioni padronali o singole associazioni padronali da una parte e le associazioni operai in comune o certune di esse dall'altra, su l'applicazione o l'interpretazione del contratto collettivo di lavoro;
- in caso di conflitto tra la direzione dell'azienda da una parte e il personale o singoli operai dall'altra, su l'applicazione o l'interpretazione del contratto collettivo di lavoro se, entro un mese, nell'azienda stessa o per la mediazione della commissione paritetica non si ha potuto trovare una soluzione;
- contro le decisioni della commissione paritetica in casi di controllo.

§ 38. b) **Competenza di decisione.** Il tribunale arbitrale decide le contestazioni e fissa l'indennizzo cui ha diritto la parte lesa.

In caso di trasgressione al contratto esso condanna la parte colpevole ad una multa convenzionale il cui importo sarà adeguato all'importanza della trasgressione, ma non dovrà superare la somma di 3000 fr. e nel caso di reattività di 9000 fr.

Qualora la multa convenzionale non fosse versata alla cassa paritetica entro un mese, questa la preleverà sulla cauzione. Il depositario della cauzione dovrà versare il rispettivo importo a detta cassa entro un mese. Il depositario è responsabile per l'importo non coperto dalla cauzione.

§ 39. c) **Appellabilità delle decisioni.** Le decisioni del tribunale arbitrale sono inappellabili. La decisione del tribunale arbitrale diventa caduca quando, essendo stata presa in un conflitto in cui è parte un'associazione non contraente, una delle parti la rifiuta mediante dichiarazione orale messa a verbale dal tribunale arbitrale o mediante dichiarazione scritta indirizzata al presidente del tribunale arbitrale entro trenta giorni dalla notificazione della decisione stessa.

Nel caso in cui una decisione arbitrale concernente un conflitto di diritto civile è in tal modo rifiutata, il conflitto può essere portato davanti al giudice ordinario.

§ 40. d) **Organizzazione.** L'associazione padronale e l'insieme delle associazioni operai in comune delegano rispettivamente due rappresentanti ed almeno due supplenti al tribunale arbitrale.

Il presidente dell'Ufficio cantonale di conciliazione del II circondario delle assise del cantone di Berna funziona come presidente del tribunale arbitrale in caso di conflitti previsti dal § 37, lettera a; in caso di conflitti previsti dal § 37, lettere b e c, la presidenza spetta invece al presidente del tribunale del distretto in cui l'azienda ha la sua sede.

Se la persona di cui si tratta declina il mandato o non lo accetta entro il termine di trenta giorni, la commissione paritetica designa come presidente un'altra persona che copre le stesse funzioni in un altro distretto o cantone.

La cassa del tribunale arbitrale è amministrata dal segretario della commissione paritetica.

§ 41. e) **Convocazione.** La domanda per la convocazione del tribunale arbitrale deve essere diretta al segretario della commissione paritetica.

Entro quindici giorni dal ricevimento della domanda, detto segretario invita le parti a designare i loro giudici arbitrali. La parte che non li designa entro trenta giorni dal ricevimento dell'invito, è considerata come desistente.

Contemporaneamente all'invito di designare i loro giudici, il segretario della commissione paritetica domanda alla persona chiamata ad assumere la presidenza se accetta tale carica.

§ 42. f) **Procedura.** Il tribunale arbitrale si riunisce nella sede del presidente. Esso determina la propria procedura. Questa deve tuttavia permettere una rapida liquidazione del conflitto. Devono essere inoltre osservati i punti seguenti:

- tutte le parti devono essere sentite;
- i testimoni e i periti devono essere interrogati personalmente; sono ammissibili eccezioni soltanto in caso di lunga malattia o di prevedibile lunga assenza dal paese;
- di tutte le sedute dev'essere steso un processo verbale completo;
- in caso di ricusa o di desistenza, il presidente decide inappellabilmente;
- la decisione dev'essere comunicata per iscritto alle parti entro cinque giorni; una motivazione scritta sarà loro comunicata entro quindici giorni;
- in caso di dubbio fa stato la procedura civile del cantone sul territorio del quale risiede il tribunale arbitrale.

brücke Walter Brechbühler & Emil Stalder, IIIb 1833. — Kreislängereverein an der Unteren Emme, IIIb 2148. Oberhallau: Graf Hans, Baugeschäft, VIIa 3747. Obermumpf: Katholischer Kirchenbauverein, VI 6951. Orbe: Immeuble Jorletti «La Tournelle», II 12488. — Vautier J. Cl., Dr-médecin, II 17998. Pezola: Giullier Luciano, falegname Piano di Peccola, XI 4671. Peltz: Davaz Andreas, Vertretungen, X 6674. Porrentruy: Climator S.A., IVa 8491. Pully: Fatlo Lili, Mme, II 17990. — S. I. Avenue Samson Reymondin N° 27, II 17967. Renens (Vaud): Immeuble Rue de l'Avénir N° 12, R. Gonet, architecte, II 17991. Relnaeh (Basel-Land): Ritter-Wenger M., Metzgerei, V 25190. — Rössli-Strahm Frid., V 25199. Rheihaus: Maler Max, Herren- und Damensalon, Restaurant «Zum Rössli», VIIa 3748. Riedwil: Sommer Samuel, Bäcker, IIIa 2267. Rohr (Aargau): Keller-Richner Willy, Kaufmann, VI 10598. Romont (Fribourg): Grossbacher Edmond, IIa 4751. Rosebach: Müller-Staub W., IX 6798. Rothenfluh: Rieder Werner, Schreiner, V 25198. Roveredo (Mesoleina): Associazione acquedotto Monte Laura, XI 3388. St-Aubin (Neuchâtel): Société coopérative pour la construction d'un débarcadère, IV 5378. Ste-Croix: Benzi Frédy, entreprise de carrelage, II 17986. St. Gallen: Bannwart J., Radiogeschäft, IX 12757. — Familienhilfe der Dompfarre, IX 3402. — Keller Karl, Schlosser, IX 11576. — Roth Otto, «L'Assicuratrice Italiana» in Zürich, Generalagentur St. Gallen, IX 3533. — Stiftung für Personalvorsorge der Textilveredlungs-AG. Netstal, IX 2964. — Zingg-Rösch E., Frau, IX 9853. St-Séverin: Dessimo Joseph, instituteur, IIe 4963. Sâles (Gruyère): Caisse-maladie et accidents chrétienne-seciale suisse, IIa 4748. Sargans: Grünenfelder & Cie. Silvio, mechanische Werkstätte und Mäschlehenbau, X 6679. Schaffhausen: Appenzellerverein Schaffhausen-Neuhausen und Umgebung, VIIa 3745. — Herrmann René, Augenoptiker, VIIa 3743. — Schaffhauser Fastnacht, VIIa 151. — Sigerist R., Lt. Instr.-Off., VIIa 3746. Schnottwil: Suter-Burkhard Alex., Schreiner, Va 4193. Schönbühl-Urtenen: Aeberhard F. und E., Geschwister, Mattstetten, III 15730. Schöpfen: Stähli Werner, Dr., Tierarzt, III 24360. Seuil (Schuls): Rauch Men, redacteur, X 6676. Sorrenog: Pagnamenta Enrico e Emilio, XIa 6148. Steffisburg Station: Krankenkasse für den Kanton Bern, Sektion Steffisburg Station, III 18320. Suhr: Klasi Hans, VI 10593. Thun: Krankenkasse für den Kanton Bern, Sektion Thun-Schwäbis, III 22300. Trogen: Trinkl B., Dr. iur., IX 6932. Trolox: Donzallz André, menuiserie charpente, I 13229. — Péguet Georges, forge, I 13244. La Tour-de-Pellaz: Perret Armand, IIb 1954. Vauruz: Garage de la Joux des Ponts, Alexls Dunand, IIa 4761. Vevey: Jost Paul, représentations, commissions, articles de décorations pour pâtisseries-confiseurs, IIb 2700. — Le Chœur mixte de Vevey, IIb 2313. — Mottaz Maurice, fleurs modelées, IIb 3746. — Novotae Jean-Jacques Ruffet, IIb 3198. Vigeauello: Indermobile Domenico, XIa 6144. Villeneuve (Vaud): Egger Robert, entreprise de pares et jardins, IIb 3170. Waldenburg: Orgelbaufonds, V 8910. Wallestein: Haeggler Kurt, Architekt, VIII 46919. Wildnau: St. Kathrinabus, IX 12705. Wiedlisbach: Allemann Willy, Baugeschäft, Va 4192. Wildhaus: Krankenkasse Wildhaus-Alt St. Johann, IX 2439. — Skiklub Wildhaus, OSSV-

Rennen 1954, IX 14366. Winterthur: Eisenhahner-Ski-Klub, VIIIh 5313. — Eurythmie-kasse der Anthroposophischen Gesellschaft, VIIIh 5316. — Marbach Gehrdter, VIIIh 5304. — Schwager Martin, Schreiner, VIIIh 5315. Worben: Zwahlen Rudolf, Autotransporte, IVa 4318. Wynigen: Kohler Willy, Bezirksverwalter der emmentalischen Mobilien-Versicherungsgesellschaft, IIIh 2153. — Soder-Reusser Emil, Mühle, IIIh 2149. Yverdon: Garage St-Christophe, Marcel Bettex, II 17973. Zennegen: Gemeindekasse, IIe 4970. Zofingen: Baehmann A., Textilien aller Art, VI 10591. — Schelthauer-Steno-Verlag Max Tanner (Strengelacherstrasse 41), Vb 3498. — Wullschlegler Hans, Fuhrhalterei, VI 8169. Zollikoberg: Stutzer Emil, Kaufmann, VIII 46909. Zuzwil: Brun-Moergell Richard, VIII 5142. Zürich: Baenziger Jakob, Fabrikvertretungen, VIII 34332. — Blehse Willy, Fluoreszenz-lampen, VIII 44615. — Blöchliger Willy, Kaufmann, VIII 27644. — Dreher Georg, Blumen-geschäft, VIII 24921. — Engler Ernst, Schuhmachermeister, VIII 46901. — Erb-Liebermann Emma, VIII 46911. — Fenigstein Henriette, Frau, VIII 23279. — Greber W., Frau, Pron-tophon, VIII 38376. — Haur Hans, Direktionsinspektor, VIII 45159. — Helbling & Co., Rapperswil (St. Gallen), IX 529. — Huber Benedikt, dipl., Architekt, VIII 24879. — Kantonalaktion gegen die neue Steuervorlage, VIII 33980. — Kemper Margrit, Tee, Kaffee, Gewürze, VIII 46906. — Lauber Hans-Rudolf, cand. med. dent., VIII 46923. — Loewlin's Witwe Slegfried, internationale Konzert- und Künstleragentur, VIII 46924. — Meier-Felber Paul, VIII 31986. — Nouveau Courrier Romand, édition bilingue, V 23808. — Procalor A.G., VIII 21649. — Quartierverein Zürich 2, Lelmhaeh, Erwachsenen-Schule, VIII 13313. — Reck Fritz, Graphiker, VIII 46921. — Reithinger Hermann, Blumenhaus «Zypressen», VIII 46908. — Schmalz-Schnellmann Käthy, VIII 46902. — Schwarz Ernst, Dr. jur., Rechtsanwalt, VIII 27403. — Schwarz Harry, Reklame, VIII 46895. — Schweizer Verband der Klavierfabrikanten und -händler, VIII 21654. — Schweizerische Arbeitsgemeinschaft für den geistigen Gesundheitsschutz, VIII 45897. — Strehler Helene, Couture, VIII 44558. — Thommen Paul, Werk «Gunda», VIII 2539. — Touristenverein «Die Naturfreunde», Sektion Post Zürich, VIII 46910. — Trüb Reinhold, stud. arch., VIII 23443. — Voegell Bruno, Dr. med. dent., VIII 46926. — Waleh Alfons jun., «Alpha Ret», VIII 27330. — Weinberg-Kleidung A.G., Bahnhofstrasse, VIII 27550. — WH-Druck Wächter & Hirrlinger, VIII 45959. — Wenzler Jakob, Ingenieur, VIII 35820. — Wolco A.G., Autountertrieb, VIII 13158. — Zehnder Anton, Vertreter, VIII 46905. — Zimmermann A., Frl., Vertrieb chemisch-technischer Produkte, VIII 26809. Zuzwil (Bern): Gemeindekasse, III 20466. London: Morganite Exports Limited, VIII 47005. Vinduz (Liechtenstein): Dürr-Ospelt K., Delikatessen, IX 12454. — Elkora Trust reg., IX 10427. Wien: Wirtschafts- und Kultur-Rundschau Schweiz-Oesterreich (Papier- und Buchgewerblicher Verlag Gubli), VIII 38011.

Redaktion: Handelsabteilung des Eidgen. Volkswirtschaftsdepartementes, Bern

Werbebriefe

In Pica- oder Perschrift, Typ Schreilmaschine oder in Adresseneinsatz, Tintenunterschrift Fotodruck

Uebersetzungen

Technische, wissenschaftliche, juristische Akten und Prospekte jeder Art in alle europäischen Sprachen

seit 1922 vom Spezialbureau «BELLEVUE», Zürich 1, Rämistrasse 5, Telephone (051) 34 44 40, JAEGGI & WEIBEL (vorm. Wellenmann & Jaeggi)

Accord commercial et accord de paiement avec la République fédérale d'Allemagne

Les textes publiés dans les Nos 269 et 280 de la FOSC. des 18 novembre et 1^{er} décembre 1953 (communiqués, accord commercial avec annexes A à D, accord de paiement avec échange de notes, protocole concernant le transfert de paiements pour prestations de services et protocole sur le transfert des paiements réciproques des usines hydroélectriques frontalières du Rhin) ont été réunis en un tirage à part.

Prix: 50 centimes l'exemplaire.

Envoi contre versement préalable au compte de chèques postaux III 520, Feuille officielle suisse du commerce, Berne. Afin d'éviter des malentendus on voudra bien ne pas confirmer les commandes à part par écrit, mais simplement les mentionner au verso du coupon qui nous est destiné.

Feuille officielle suisse du commerce, Berne.

Zuckerfabrik & Raffinerie Aarberg AG.

40. ordentliche Generalversammlung der Aktionäre

Mittwoch, den 16. Dezember 1953, 15 Uhr, im Gasthof «Zur Krone», in Aarberg.

TAGESORDNUNG:

1. Protokoll der Generalversammlung vom 13. Dezember 1952.
2. Abnahme und Genehmigung des Geschäftsberichts und der Jahresrechnung auf Grund des Berichts der Kontrollstelle.
3. Decharge-Erteilung an die Verwaltung.
4. Beschlussfassung über das Jahresergebnis.
5. Wahl der Kontrollstelle.
6. Unvorhergesehenes.

Die Zutrittskarten können von den Aktionären wenigstens zwei Tage vor der Versammlung gegen genügenden Ausweis über den Aktienbesitz und unter Angabe der Aktiennummern erhoben werden: in Aarberg bei der Zuckerfabrik, in Bern bei der Kantonalbank von Bern. Vertretungen können nur durch andere Aktionäre mittels schriftlicher, auf den Namen lautender Vollmacht ausgeübt werden.

Der Geschäftsbericht und die Jahresrechnung mit dem Bericht der Kontrollstelle liegen vom 5. Dezember hinweg bei der Gesellschaft in Aarberg, bei der Amtersparnkasse in Aarberg und bei der Kantonalbank von Bern in Bern zur Einsicht der Aktionäre auf.

Der Verwaltungsrat.

8

Eine neue Hermes!



HERMES 8 — die neueste Schöpfung der Schweizer Schreibmaschinen-Industrie. Eine Maschine modernster Bauart und spezieller Zweckbestimmung als Korrespondenz-Modell. Diese handliche Büromaschine eignet sich sowohl für Klein- und Mittelbetriebe als auch für die Korrespondenz-Abteilung eines Grossbetriebes. Mit dem Erscheinen der HERMES 8 erfährt die einzigartige Auswahl an zweckmässigen HERMES-Modellen eine wertvolle Bereicherung.

- Die besonderen Merkmale und Vorteile der HERMES 8 sind:
- Verblüffend leichter, ausgeglichener Anschlag
 - Automatische, sichtbare Randsteiler
 - Automatischer Setz- und Löschtastulator
 - Patentierter Stenoblock-Halter
 - Typenhebel-Entwirrer
 - Walzenlänge für A4-Format quer
 - Segment-Umschaltung
 - Augenschonendes Gehäuse und blendfreie Blocktasten
 - Gewicht: Nur ca. 10 kg

Ein Präzisionsfabrikat der Firma Pallard S. A., Yverdon u. St. Croix (gegr. 1814)

Fr. 830.-

Hermag

Hermes-Schreibmaschinen AG., Zürich, Waisenhausstrasse 2 Telephone 25 66 98 Generalvertretung für die deutsche Schweiz

OSO

1 Buch-3 Buchungen

Buch

1 Buch-3 Buchungen

halt

1 Buch-3 Buchungen

ung

einfach, übersichtlich, zeitapparend

Prospekte und Vorführung durch

Scholl

Gebüder Scholl AG. Zürich, Poststrasse 3 Tel. (051) 23 70 00

Treuhandbüro verkauft zufolge Umstellung Buchhaltungsmaschine National. — Maschine wurde nur kurze Zeit gebraucht. Neues Modell. Anfragen unter Chiffre OFA 792 Z an Orell Füssli-Annoncen AG, Zürich 22.

**Dimafonieren —
besser diktieren!**

Dimafon — das Diktiergerät der Praxis



Dimafon ist führend durch seine handlichen, sekundenschnell auswechselbaren magnetischen Platten und Folien.

Ausgereifte Konstruktion
Absolute Betriebssicherheit
Spielend leichte Bedienung

Klare, volle Wiedergabe
Leicht im Gewicht
Günstig im Preis

In 27 Ländern der Erde arbeiten
Tausende besser, leichter, schneller
und ohne Ermüdung dank

Dimafon

Generalvertretung für die Schweiz:

TELION AG., Pelikanstraße 8, ZÜRICH, Tel. (051) 253630

PEERLESS
NEV-R-KURL

das nie rollende
kanadische Kohlepapier

Der Inbegriff für Qualität

Nach ist es Zeit
für Ihre Geschäftsfreunde im In- und Aus-
land die begehrten

Gabereil-Wandkalender

anzuschaffen und sie als gediegenes Ge-
schenke das ganze nächste Jahr für Ihre
Firma werben zu lassen.
Verlangen Sie aber umgehend Offerte über
die noch vorrätigen Sorten.

JEAN GABERELL AG THALWIL
Photo- u. Kalenderverlag, Telefon 92 04 17

A. Jean Pfister & Co., AG., Bürstenfabrik Wangen a. d. A.

Einladung zur ordentlichen Generalversammlung der Aktionäre

auf Freitag, den 18. Dezember 1953, um 14.15 Uhr, im Gasthof «Zur Krone»,
in Wangen a. d. A.

TRAKTANDEN:

1. Protokoll.
2. Geschäftsbericht und Jahresrechnung 1952/53.
3. Entlastung der Verwaltung.
4. Wahl der Kontrollstelle.

Geschäftsbericht, Jahresrechnung, Bericht der Kontrollstelle sowie Anträge des Verwaltungsrates liegen 10 Tage vor der Generalversammlung im Bureau der Gesellschaft auf. Zutrittskarten zur Generalversammlung können bis zum 16. Dezember 1953 im Bureau der Gesellschaft gegen Vorweisung der im Eigentum des Bestellers stehenden Aktien oder hinreichend betrachteten Ausweis über sein Eigentum von Aktien oder gegen eine Vertretervollmacht des Eigentümers bezogen werden. An der Generalversammlung selbst werden keine Eintrittskarten ausgegeben.

Wangen a. d. A., den 2. Dezember 1953.

Der Verwaltungsrat.

MINOSTRA AG., in BASEL

Einladung zur ordentlichen Generalversammlung

auf Freitag, den 18. Dezember 1953, um 15 Uhr, am Sitz der Gesellschaft in Basel,
Bäumleingasse 10 (Bureau von Dr. Alfred Würz)

Traktanden:

1. Abnahme und Genehmigung der Jahresberichte, der Kontrollberichte und der Jahresrechnungen 1948 bis 1952.
2. Entlastung der Verwaltung.
3. Wahl der statutarischen Organe.
4. Diverses.

Die Rechnungen und Kontrollberichte liegen vom 8. bis 17. Dezember 1953 am Sitz der Gesellschaft zur Einsichtnahme durch die Aktionäre auf. An der Generalversammlung haben sich die Aktionäre durch Vorweisung der Aktientitel zu legitimieren.

Basel, den 2. Dezember 1953.

Die Verwaltung.

An die Pfandbriefinhaber und Obligationäre der

BODENKREDITBANK IN BASEL, BASEL (CRÉDIT FONCIER DE BÂLE)

Gemäss Artikel 4 der Verordnung des Schweizerischen Bundesgerichts betreffend das Nachlassverfahren von Banken und Sparkassen (vom 11. April 1935/26. Februar 1936) ist bei pfandversicherten Forderungen für die Bewertung des durch das Pfand nicht mehr gedeckten Forderungsbetrages der Inventarwert massgebend.

Im Sinne der genannten Vorschrift teilen wir Ihnen mit, dass die Pfandschätzungen von heute an im Geschäftsbüro der Bank, Aeschengraben 11, Basel, und bei der Gesellschaft für Bankrevisionen, Freiestrasse 111, Basel, mit der Möglichkeit der Beschwerden an die Nachlassbehörde zur Einsicht auflegen.

Gegen Sicherstellung oder Vorschussleistung der Kosten kann jeder Pfandgläubiger bei der Nachlassbehörde die Neuschätzung seiner Pfänder durch Sachverständige verlangen. Die Kosten dieser Neuschätzung sind vom Pfandgläubiger zu tragen, wenn sie nicht von der Schätzung des Sachwalters abweicht.

Basel, den 3. Dezember 1953.

Die Sachwalterin:
Gesellschaft für Bankrevisionen.

S.A. KUSTNER FRÈRES & CIE, GENÈVE

Messieurs les actionnaires sont convoqués en

assemblée générale ordinaire

pour le jeudi 17 décembre 1953, à 11 h. 30, dans les bureaux de la société, boulevard James-Fazy 10, à Genève, avec l'ordre du jour suivant:

- 1° Rapport du conseil d'administration sur l'exercice 1952/53.
- 2° Rapport du vérificateur des comptes.
- 3° Votation sur les conclusions de ces rapports.
- 4° Nomination d'un vérificateur des comptes et d'un suppléant.
- 5° Renouvellement du conseil d'administration.
- 6° Propositions individuelles.

Le bilan et le compte de profits et pertes, ainsi que le rapport du vérificateur des comptes, seront à la disposition de Messieurs les actionnaires dans les bureaux de la société à partir du 7 décembre 1953.

Genève, le 5 décembre 1953.

Le conseil d'administration.

PAPETERIES S.A., SERRIÈRES

Assemblée générale ordinaire des actionnaires

Jeudi 17 décembre 1953, à 14 h. 15, au Palais DuPeyrou, rez-de-chaussée, Neuchâtel.

ORDRE DU JOUR:

- 1° Rapport du conseil d'administration sur l'exercice 1952/53, arrêté au 30 juin 1953.
- 2° Rapport des vérificateurs de comptes.
- 3° Approbation des comptes, répartition du bénéfice, décharge au conseil d'administration et aux contrôleurs.
- 4° Nominations statutaires.

Le bilan et le compte de profits et pertes, le rapport de gestion, ainsi que le rapport des vérificateurs seront à la disposition des actionnaires, au siège social, dès le 7 décembre 1953.

Assemblée générale extraordinaire des actionnaires

Jeudi 17 décembre 1953, à 15 h., au Palais DuPeyrou, rez-de-chaussée, Neuchâtel.

ORDRE DU JOUR:

- 1° Augmentation du capital actions et constatations légales.
- 2° Modification des statuts ensuite de l'augmentation du capital.

Les propositions de modification des statuts et le rapport du conseil d'administration sont mis à la disposition des actionnaires, au siège social, dès le 17 décembre 1953.

Les cartes d'admission seront délivrées jusqu'au 14 décembre 1953, par la direction des Papeteries S.A., Serrières, sur justification de propriété par attestation de banque, avec indication des numéros des titres.

Neuchâtel, le 5 décembre 1953.

Le conseil d'administration.

«LIMMAT»

Industrie- und Handels-Aktiengesellschaft in Liq. in Zürich I

Die Aktionäre der Gesellschaft werden hiermit gemäss Artikel 5 der Statuten zur

34. ordentlichen Generalversammlung

eingeladen auf Montag, den 21. Dezember 1953, vormittags 10.00 Uhr, in das Konferenzzimmer des Savoy-Hotels Baur en Ville, Zürich 1, Poststrasse 12.

Traktanden:

1. Protokoll der letzten ordentlichen Generalversammlung vom 7. Oktober 1952 sowie der ausserordentlichen Generalversammlung vom 17. Dezember 1952.
2. Genehmigung des Jahresberichtes sowie der Jahresrechnung für das Geschäftsjahr 1952. Bericht der Kontrollstelle.
3. Decharge-Erteilung an die verantwortlichen Organe.
4. Beschlussfassung über die Verwendung des Jahresergebnisses.
5. Wahl des Verwaltungsrates.
6. Wahl der Kontrollstelle.

Die Eintrittskarten für die Generalversammlung können von den im Aktienbuch der Gesellschaft eingetragenen Aktionären gleichfalls am Gesellschaftssitz, in Zürich 1, Talstrasse 11, bis spätestens Donnerstag, 17. Dezember 1953, vormittags 12.00 Uhr, bezogen werden.

Am selben Orte stehen den Aktionären der Geschäftsbericht des Verwaltungsrates, die Jahresrechnung sowie der Bericht der Kontrollstelle während der üblichen Geschäftsstunden zur Verfügung.

Zürich 1, den 30. November 1953.

Namens des Verwaltungsrates,
der Präsident: Hans Berger.

SOCIÉTÉ DU GRAND HÔTEL DU MONT-PÉLERIN en liquidation

La liquidation est terminée; le rapport final et les justificatifs des comptes peuvent être consultés à l'Etude des notaires Dénéreaz à Vevey.

Sont mis en paiement:

Le remboursement total des actions privilégiées de 1^{er} rang par 25 fr. l'action.
Sur les actions privilégiées de 2^o rang la somme de 23 fr. 35 par action.

Ces sommes sont payables à l'Union de Banques Suisses à Vevey, dès le 15 décembre 1953, contre remise des actions. Dès le 1^{er} janvier 1954, les montants non retirés seront consignés.

Vevey, le 26 novembre 1953.

Les liquidateurs.

Emprunt hypothécaire 1^{er} rang 3 1/2% Brasserie Beauregard S.A. Lausanne et Fribourg, 1933, de 3 000 000 de fr.

Ensuite du tirage d'amortissement effectué ce jour, les 100 obligations de 500 fr. chacune, N°s 321 à 340, 911 à 930, 1611 à 1630, 2581 à 2600, 3261 à 3280, de l'emprunt susmentionné, seront remboursées au pair le 1^{er} avril 1954, à la Banque Cantonale Vaudoise, à Lausanne, à la Banque de l'Etat de Fribourg, à Fribourg, et dans les agences de chacun de ces établissements. L'intérêt de ces titres cessera de courir le 1^{er} avril 1954.

Lausanne, le 2 décembre 1953.

Banque Cantonale Vaudoise.

Uebersee-Importe und -Exporte via

MARSEILLE

rasch und zuverlässig
bei Benützung unserer regelmäßigen Sammelverkehre

J. Véron, Grauer & Cie. AG.
GENF - Basel - Zürich - St. Gallen

Eigene Filiale in **Marseille**, 1, rue du Chevalier-Roze

BLECH- u. KARTON-PACKUNGEN PLAKATE

W. SIEGERIST & COE
DOSENFABRIK BERN

Société Anonyme Fiduciaire Suisse

Bâle Zurich Genève Lausanne

St.-Albananlage 1 | Talstrasse 80 | Rue du Mont-Blanc 3 | Place St-François 14b

Tepatra AG., Zollikon (Zürich)

Einladung zur ordentlichen Generalversammlung der Aktionäre

auf Mittwoch, den 16. Dezember 1953, um 14 Uhr, im Restaurant «Börse», Bleicherweg 5, Zürich

Traktanden: Die üblichen gemäss § 14 der Statuten (Abnahme des Geschäftsberichts, der Jahresrechnung, Entlastung der Verwaltung), Beschluss über ev. Liquidation der Gesellschaft.

Zürich, den 2. Dezember 1953. Die Verwaltung.

Verlangen Sie vom SHAB. unentgeltliche Zusendung von Probenummern der **„Volkswirtschaft“**

TANK-ANLAGEN

In Jeder Grösse für alle, besonders auch für feuergefährliche Flüssigkeiten, Spezialausführung für Industrie und Garagen; Messapparate, Durchlaufzähler, Motorpumpen, Tankwagen-Ausrüstungen, Zubehör, Schläuche

ÖLFUERUNGEN

halb- und vollautomatisch für Industrie u. Privat

HAND-FEUERLÖSCHER

in verschiedenen bewährten Typen für alle Entstehungsbrände

Beratung und Angebot kostenlos
40jährige Erfahrung

BREVO

A.G. FÜR EXPLOSIONS- u. FEUERSCHUTZ
HÖRGEN (ZÜRICH) (051) 92 42 01

Aktiendruck seit Jahren unsere Spezialität
Aschmann & Scheller AG.
Buchdruckerei zur Froehweg
Zürich 26. Tel. (051) 92 71 84

SÄCKE kauft

In jeder Grösse und jedes Quantum
Ulrich Sanderegger, Sackhandlung,
Pfäffikon (Zürich), Tel. (051) 97 55 28

Employé de commerce, Agé de 25 ans, qualifié de langue maternelle française, parlant couramment l'allemand (stage en Suisse allemande) et anglais (séjour en Angleterre) eberche situation comme

correspondant ou représentant

Faire offre sous chiffre P 18318 à Publicitas Neuchâtel.

Bandelsen

FISCHER & CO. REINACH 6

Plexiglas

Diesen Namen haben wir im Jahr 1933 für einen neuen in unseren Forschungslaboratorien entwickelten Werkstoff gewählt, weil dieser neben vielen anderen wertvollen Eigenschaften vor allem die bekannten Merkmale des Glases — klare Durchsicht und Reinheit — mit einer hohen Biegsamkeit, Verformbarkeit und Bruchfestigkeit verbindet. Unter dem Namen PLEXIGLAS ist das neue organische Glas in der ganzen Welt bekannt geworden. Der Name PLEXIGLAS darf nur für das von uns hergestellte organische Glas mit unserer Genehmigung und unter bestimmten Voraussetzungen angewendet werden. Der Name **Plexiglas** ist uns als Warenzeichen geschützt.

RÜHM & HAAS GMBH · DARMSTADT

Öffentliches Inventar - Rechnungsruf

Das Regierungstatthalteramt II von Bern bat durch Verfügung vom 26. November 1953 die Errichtung eines öffentlichen Inventars angeordnet über den Nachlass des am 6. November 1953 verstorbenen Herrn

Rudolf Häfeli

geboren am 2. Juni 1904, als Sohn des Jakob Rudolf und der Emilie Barbara geb. Denz, von Seengen (Aargau), Ehemann der Hedwig Anna geb. Ramseyer, gew. Geschäftsführer der Herrn. Denz AG., wohnhaft gewesen in Bern, Tschärnerstrasse 14.

Eingabefrist: 6. Januar 1954:

- für Forderungen und Bürgschaftsansprüche beim Regierungstatthalteramt II in Bern;
- für Gutbahnen des Erblassers bei Notar Hans Straub, Spitalgasse 32 in Bern.

Die Eingaben sind schriftlich und gestempelt einzureichen. Für nicht angemeldete Forderungen baften die Erben weder persönlich noch mit der Erbschaft (Art. 590 ZGB).

Massverwalter: Notar Otto Wirz, Spitalgasse 32 in Bern.

Bern, den 1. Dezember 1953. Der Beauftragte: H. Straub, Notar.

Private Drucksachen

Wir besorgen den Druck Ihrer Karten, Briefbogen und Couverts. Ein Wappen, Initialen oder eine gediegene Schriftzeile mit Name und Adresse. In Stahlschicht, Prägung oder Buchdruck geben Ihrer Korrespondenz die persönliche Note. Privat-Drucksachen sind geeignete Geschenke. Verlangen Sie bitte unsere Musterkollektion, und bestellen Sie frühzeitig.

LANDOLT-ARBENZ AG.

ZÜRICH, BAHNHOFSTRASSE 65, TELEPHON 23 97 67

Kaufmann gesetzten Alters in ungekündigter Stellung sucht auf Frühjahr oder nach Uebereinkunft

Vertrauensstelle

in Industrie-, Handels- oder Geschäftsbetrieb, Langjährige Erfahrung in Betriebsleitung und Außendienst, Gewandt im Umgang und Verkehr mit Personal und Kundschaft, Es kommt nur eine Firma in Frage, die auf qualifizierte Kraft Wert legt und sichere Existenz bietet. — Offerten unter Chiffre G 14920 Ch an Publicitas Chur.

Für eine gute Kundenwerbung für das In- und Ausland empfehlen wir Ihnen die

Jüdische Rundschau MACCABI

Basel 9, Telefon (061) 83 06 07

Verlangen Sie Probezeitung oder unverbindlichen Vertreterbesuch

Selbständiger

Klein-Offsetdrucker und Kopist

in ungekündigter Stellung sucht Dauerstelle in Industrie, Verwaltung oder in Klein-druckerei als Stütze des Meisters, Spezialisiert auf Rotaprint, Multilith und Plachoffset, Kopie in Negativ und Positiv (Eggen) (Reproduktionen, Montage, Photokopieren und Kartonnagearbeiten). Gute Referenzen. Eintritt nach Uebereinkunft. Offerten unter Chiffre OFA 7849 W. Orell Füssli-Annoncen AG., Zürich.

Insrieren Sie im SHAB.!

DIE MULTIPLIKATIONS-RESULTATE WERDEN AUTOMATISCH ADDIERT

mit dem neuen Modell der MARCHANT

MARCHANT liefert das Maximum im mechanischen Rechnen; wir empfehlen jedem Interessenten, das neue Modell zu prüfen!

RENÉ FAIGLE ZÜRICH
Schweizer MARCHANT-Vertretung

Laden: Löwenstraße/Sihlporte 1

Der Wochen-Notizkalender **WER-WANN-WO** — ein RN-Eigenfabrikat — gewinnt von Jahr zu Jahr mehr begeisterte Benutzer. Als Hauptvorteil wird die vorzügliche Uebersicht auf die Daten und Vereinbarungen einer ganzen Woche gewertet. Die Spiralheftung bewirkt flaches Liegen des Kalenderblocks.

Die zusätzlichen Ganzjahres-Kalendarien lassen sich dank dem Griff-Ausschnitt im Nu leicht aufschlagen. Der **WER-WANN-WO** Kalender wird Ihnen bald unentbehrlich werden — zu Hause und im Büro! Block allein Fr. 3.20, auf Sockel Fr. 10.50. Auch als Geschenk vorzüglich geeignet. Ihr Büro-Fachgeschäft:

Rüegg-Naegeli

Bahnhofstrasse 22, Zürich 1, Telefon (051) 23 37 07